

Oktober – Dezember 2015
63. Jahrgang
Heft 4



Mitteilungen Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuell

- 3 Editorial
- 3 Kurz und bündig
- 6 Soll und Haben der Sektion
- 8 Gut gewirtschaftet
- 8 Einladung Sektionsfest
- 9 Einladung zur Mitgliederversammlung

Personen

- 10 Das Porträt, Karen Job
- 11 In der Sektion tut sich was
- 14 Personalien
- 15 Friedbert Knobelspies

Berichte

- 16 Sommerfest
- 16 Senioren Alpin auf Tour
- 18 Der Heli macht's möglich
- 19 Arnika - hitzebeständig
- 20 In eine Spalte fallen woll'n wir nicht!



- 21 Kanutour im Donautal
- 22 Saisonöffnung Freiburger Hütte
- 24 Abschied von der Freiburger Hütte
- 24 Neue Routen - neue Herausforderungen
- 26 Landesweiter Kletterwettkampf
- 28 Herausforderung – Spannung – Freude
- 29 Vier Tage – drei Gipfel
- 32 Eine starke Truppe

Natur und Umwelt

- 34 Saurierspuren und Kuhtrittmuscheln
- 36 Klimaschutz in den DAV-Sektionen
- 38 Weißzone Formarin
- 38 Natur und Mensch

Kultur

- 40 Vom beschwerlichen Leben in den Alpen
- 41 Friedrich Weinbrenner (1766-1826)
- 41 Kultur-Umwelt-Wandel
- 42 Franz Xaver Winterhalter



Jugend

- 43 Wer wir sind
- 44 Der Jugendraum wird noch jugendlicher
- 44 Die wilden Eichhörnchen
- 45 Die Besteigung des Rum Doodle
- 47 MIO mit Kindern aus dem Wohnheim
Hagelstauden zu Gast bei der JDAV
- 48 Die Jugend – Der Überblick

Termine

- 49 Bergabschlussfahrt zur Freiburger Hütte
- 50 Vortragsreihe Sektionstreff
- 52 Ausbildung
- 53 Abkürzungen in den Programmen
- 54 Touren und Veranstaltungen
- 57 Mit der Hospizgruppe
- 58 Wanderungen der Seniorengruppen

Geschäftsstelle

- 63 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 64 Aufnahmeformular

Bücher

- 66 Berg 2016
- 66 Unsere Sektionsbibliothek
- 67 Neues von Alb, Blautal und Donau

Impressum Ehrenamtliche



Titelbild:
Christine Aßheuer auf dem Weg zum Titel
Foto: Nils Theurer





Editorial

Bitte merken Sie sich schon einmal den Termin 4. Juni 2016 vor. Da wollen wir unser nächstes Sommerfest feiern. Am 13. Juni haben wir unser diesjähriges Sommerfest steigen lassen. Viele Mitglieder haben die Gelegenheit genutzt, sich zu treffen und näher kennenzulernen, sich auszutauschen, zusammen zu spielen, essen und trinken oder beim Kistenstapeln zuzuschauen. Es war ein gemütlicher Hock. Manche unserer Gruppierungen hatten kleine „Events“ vorbereitet, wie etwa beeindruckende Fotoschauen, lehrreiches Rucksackpacken, Slackline-Gehen, Kuchentheke, Grillstand und vieles mehr.

Es wäre schön, wenn nächstes Jahr noch mehr Mitglieder mit dabei wären. So ein Fest bietet uns in unserer großen Sektion die Möglichkeit, einmal nah zusammenzurücken - auf Bierbänken in der Sonne und versorgt mit leckerem Essen und Trinken – und das Familiäre im Verein zu pflegen. Mit über 12.000 Mitgliedern ist unsere Sektion nun so groß, dass das Miteinander manchmal anonym wirkt. Dem wollen wir entgegenreten und ab diesem Jahr regelmäßig im Frühsommer ein Mitglieder-Sommerfest feiern. Wieder enger zusammenrücken – das möchte ich auch allen unseren Gruppierungen ans Herz legen, damit unsere Sektion trotz ihrer Größe eine Heimat für Bergfreunde bleibt.

Lesen Sie in diesem Heft über die Erfolge unserer jungen Athleten bei den Kletterwettkämpfen, die diesen Sommer in verschiedenen Städten – auch in Freiburg – stattgefunden haben. Zum Freuen auf den Winter bringen wir einen Bericht über eine Skitour im Binntal im letzten Frühling. Dinosaurier begegnen uns in einem Beitrag über die Erdgeschichte der Dolomiten. Eine Fotostrecke zeigt, wie sehr und wie vielfältig sich unsere Mitglieder ehrenamtlich engagieren.

Diese Ausgabe unserer Mitteilungen hat ein ehrenamtliches „Notesatz“-Team organisiert, weil unsere Chefredakteurin Isabella Dank nicht mehr mitarbeiten konnte, da sie unvorhergesehen in ein anderes Bundesland gezogen ist. Diesem Team ganz herzlichen Dank für das schnelle und unkomplizierte Einspringen! Nun suchen wir Mitglieder, die sich ehrenamtlich um die nächsten Hefte unserer Mitteilungen kümmern. Sie wollten schon immer mal an einer Zeitschrift mitarbeiten? Sie haben Lust, sich ehrenamtlich in unser Sektionsleben einzubringen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir möchten unser Redaktionsteam vergrößern und die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

*Herzlichst
Ihre Ehrenamtsbeauftragte Elisabeth Caruana*

Kurz und bündig

Gedächtnis der Sektion

Für das Sektionsarchiv erstellt Manfred Basler eine Datenbank, in der Persönlichkeiten unserer Sektion aufzufinden sind. Es soll damit ein „Gedächtnis der Sektion“ entstehen, auf das man schnell und zielsicher zurückgreifen kann. Unterstützt wird diese Arbeit von Götz Peter Lebrecht, der in unseren Mitteilungen eine große Anzahl von Portraits veröffentlicht hat. *Josef Sartorius*

Aus Vorstand und Beirat

Vorstand und Beirat treffen sich zur jährlichen Seminartagung am 26. und 27. September 2015 in der Ramshalde.

Dabei geht es um die Bilanz der geleisteten Arbeit und um strategische Planungen für die anstehenden Aufgaben im kommenden Jahr. Manfred Sailer und Martin Jahnke werden die

Inhalte strukturieren und die Veranstaltung in bewährter Weise moderieren.

Josef Sartorius

Ausbildung alpiner Wanderleiter

In Kooperation mit München hat Patrick Stackelberg eine Fortbildung für alpine Wanderleiter konzipiert. An diesem Pilotprojekt nehmen acht Wanderleiter unserer Sektion bei der Erfurter Hütte im Rofan Gebirge teil. Inhalt der Fortbildung ist die Qualifizierung für leichtere Klettersteige und aktuelle Sicherheitsmaßnahmen bei alpinen Wanderungen.

Josef Sartorius

Ein herrlicher Sommerabend im Juni,

ein paar gemütlich geschmückte Biertische, ein glühendes Holzkohlenfeuer im Grill, leckere Salate und Desserts, was braucht man mehr für einen gelungenen Mitarbeitergrillabend? Richtig: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und auch die kamen reichlich. Am 30. Juni folgten viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, die in der Geschäftsstelle oder Kletterhalle tätig sind, der Einladung von Manuela Schätzle und Sandra Meß aus der Verwaltung. Wir bedanken uns für diesen gelungenen Abend im Sektionsgarten.

Sandra Meß und Manuela Schätzle

Anton Keiler berät Senioren

Senioren-Wanderführer sind schwerer zu finden als Trüffel. Aber wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, kann Prof. Anton Keiler PhD dabei bemerkenswerte Erfolge vorweisen. Wir haben ihn daher kurzerhand als Berater engagiert und mit der Suche von Wanderführern beauftragt. Senioren, wundert Euch also nicht, wenn er Euch demnächst auf Euren Wanderungen entgegentritt!

PS: Ihr seht: Die Not ist groß; vielleicht hilft dieses (ungewöhnliche) Mittel. Übrigens die Wanderführerschulung am 13. Oktober ist ein guter Einstieg für alle Interessierten!

Wolfgang Welte



Wegweiser zum Erfolg

Foto: Zenzinger

Übungsleiterin oder Übungsleiter für Skigymnastik

Unsere Skigymnastikleiterin, die dienstags von 20 bis 21.15 Uhr in der Anne-Frank-Schule die Skigymnastik leitet, möchte diese Aufgabe gerne teilen. Wir suchen eine Person, die die Gruppe von etwa 20 Personen zwischen 40 und 70 Jahren ebenfalls leiten könnte. Die Gymnastik findet jede Woche, außer in den Schulferien, statt.

Eine Aufwandsentschädigung gemäß den Sektions-Richtlinien für Sport-Trainer/ Übungsleiter wird gewährt. Eine entsprechende DOSB-Fortbildung kann bei Bedarf und Eignung von der Sektion gefördert werden. Bitte melden Sie sich bei Patrick Stackelberg, Telefon 0761 71665, patrick.stackelberg@dav-freiburg.de

Wir freuen uns auf Sie

So kann's ruhig weitergehen!

Heute schon tatkräftig am Morgen zu arbeiten ist eine gute, nachhaltige Idee. Die Sparkasse denkt und handelt im Sinne von Mensch, Natur und Wirtschaft – durch Förderung nachhaltiger Energiekonzepte und verantwortlichen Umgang mit allen Ressourcen.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Soll und Haben der Sektion

Haushalt: Ergebnis 2014 – Jahr 2015 – Etat 2016

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis bis 31. Juli 2015	Plan 2016
Mitgliederverwaltung				
Einnahmen	591.846,30	597.700,00	610.549,21	605.500,00
Ausgaben	381.445,57	396.780,00	276.431,22	434.600,00
Ergebnis Mitgliederverwaltung	210.400,73	200.920,00	334.117,99	170.900,00
Spenden				
Einnahmen	18.302,05	0,00	584,96	0,00
Ergebnis Spenden	18.302,05	0,00	584,96	0,00
Öffentlichkeitsarbeit				
Einnahmen	8.639,14	8.000,00	7.037,09	8.000,00
Ausgaben	36.695,47	59.000,00	40.992,31	65.000,00
Ergebnis Öffentlichkeitsarbeit	-28.056,33	-51.100,00	-33.955,22	-57.000,00
Ramshalde				
Einnahme Ramshalde	42.179,62	42.875,00	24.200,80	40.675,00
Ausgaben Ramshalde ¹⁾	80.329,57	52.988,00	52.144,55	39.688,00
Ergebnis Ramshalde	-38.149,95	-10.113,00	-27.943,75	987,00
Freiburger Hütte				
Einnahmen Freiburger Hütte	85.552,41	212.000,00	10.969,00	177.000,00
Ausgaben Freiburger Hütte ¹⁾	75.782,80	328.844,00	20.592,75	292.303,00
Ergebnis Freiburger Hütte	9.769,61	-116.844,00	-9.623,75	-115.303,00
Kletterhalle				
Einnahmen Kletterhalle	313.287,61	288.950,00	146.093,42	311.950,00
Ausgaben Kletterhalle ²⁾	277.413,75	278.000,00	174.772,24	348.500,00
Ergebnis Kletterhalle	35.873,86	10.950,00	-28.678,82	-36.550,00
Sektionsgruppen				
Einnahmen	53.205,43	41.000,00	30.388,06	46.000,00
Ausgaben	120.328,68	123.000,00	95.851,67	135.000,00
Ergebnis Sektionsgruppen	-67.123,25	-82.000,00	-65.463,61	-89.000,00

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis bis 31. Juli 2015	Plan 2016
Sonstiger Sektionsbereich				
Einnahmen	4.993,03	3.500,00	2.443,22	3.500,00
Ausgaben	8.015,25	4.200,00	108,69	5.500,00
Ergebnis Sonstiger Sektionsbereich	-3.022,22	-700,00	2.334,53	-2.000,00
Sektionshaus				
Einnahmen Sektionshaus	73.646,68	40.400,00	205,63	40.400,00
Ausgaben Sektionshaus ³⁾	210.759,83	121.957,50	142.453,37	56.035,00
Ergebnis Sektionshaus	-137.113,15	-81.557,50	-142.247,74	-15.635,00
Entnahme / Einstellung Rücklagen bzw. Zwahrvermögen (ZwV)	-881,35	130.344,50	-29.124,59	
- ZwV - Sektion ³⁾	-70.000,00			103.601,00
- ZwV - Hütten ¹⁾	0,00	-20.000,00		40.000,00
- ZwV - Kletterhalle ²⁾	-20.000,00	-15.000,00		
Gesamte Einnahmen/Ausgaben				
Einnahmen gesamt	1.191.652,27	1.364.769,50	832.471,39	1.376.626,00
Ausgaben gesamt	1.191.652,27	1.364.769,50	832.471,39	1.376.626,00
Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Bestände und Verbindlichkeiten				
Liquide Mittel insgesamt	312.832,92	158.700,59	341.957,51	15.099,59
- davon <i>Zwahrvermögen</i>	<i>310.000,00</i>	<i>150.000,00</i>	<i>310.000,00</i>	<i>15.000,00</i>
Darlehen München	215.050,00	189.600,00	189.600,00	164.150,00
Darlehen Sparkasse	101.792,50	114.100,00	0,00	0,00

Die unter den ZwV 1), 2), 3) –Positionen genannten ZwV-Beträge sind in den Ausgaben der jeweiligen Sektionsbereiche enthalten (obwohl sie keine Ausgaben sind) und müssen deshalb zum Zwahrvermögen (ZwV) wieder hinzuaddiert werden.

Gut gewirtschaftet

Laufendes Jahr - Haushalt 2016

Ende April haben wir das Sparkassen-Darlehen zur Zwischenfinanzierung der Zuschüsse für die Kletterhalle in Höhe von 101,8 TEUR vollständig getilgt. So besteht aus der Kletterhallenfinanzierung nur noch das vom DAV-Bundesverband gewährte Darlehen, das zum 31. 12. 2015 einen Saldo von 94,5 TEUR ausweisen wird.

Die für das laufende Jahr vorgesehenen Baumaßnahmen zur Sanierung/Erweiterung der Kläranlage und die Erneuerung der Trinkwasserversorgung auf der Freiburger Hütte mussten wegen noch ausstehender Genehmigungen durch die österreichischen Behörden um ein Jahr verschoben werden. Diese wurden nun im Haushalt 2016 in Höhe von 240 TEUR berücksichtigt. Wir rechnen damit, dass wir für diese Investitionen Zuschüsse in Höhe von 90 TEUR erhalten werden.

Eine weiteres Vorhaben soll im Jahr 2016 realisiert werden: Die Errichtung einer Außenboulderanlage, für deren Realisierung wir 75 TEUR vorgesehen haben. Diese Investitionsmaßnahme muss al-

lerdings in den einzelnen Gruppen sowie im Beirat noch abschließend beraten und vom Vorstand genehmigt werden. Die Ausgaben im Haushaltsjahr 2016 werden insgesamt 1.376,6 TEUR betragen, zu deren Finanzierung wir 143,6 TEUR aus unseren Rücklagen entnehmen müssen, da die geplanten Einnahmen von 1.233 TEUR zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen werden.

Da wir, wie oben erwähnt, die Investitionen auf der Freiburger Hütte erst im Jahr 2016 durchführen werden, diese aber auch im Haushalt 2015 berücksichtigt sind, werden sich unsere liquiden Mittel Ende 2016 nicht wie ausgewiesen auf 15 TEUR, sondern voraussichtlich auf 130 TEUR belaufen. Eine andere Darstellung ist rechnerisch nicht möglich. Der Haushalt 2016 wurde vom Beirat in seiner Sitzung am 21. Juli beraten und vom Vorstand am 22. Juli in der nun vorliegenden Fassung zur Vorlage in der Mitgliederversammlung verabschiedet. Weitere Details werden Sie in der am 20. November 2015 stattfindenden Mitgliederversammlung erfahren.

Christoph Paradeis

Sektionsfest

Wir treffen und ehren unsere Jubilare

Freitag, 23. Oktober 2015, um 19 Uhr, Hotel Rheingold, Eisenbahnstraße 47
bitte bis 19. Oktober in der Geschäftsstelle anmelden

Christoph Paradeis berichtet über die Sektion und über Pläne, die Sektion auch für die Zukunft gut aufzustellen

Manuela Schätzle berichtet über die Mitgliederentwicklung

Christoph Paradeis und Josef Sartorius ehren unsere langjährigen Mitglieder

Karl Heinz Scheidtmann zeigt seine Audiovision über Naturschätze aus Deutschland: Nationalpark Berchtesgaden

Einladung zur Mitgliederversammlung

Freitag, 20. November 2015 um 19 Uhr

Ristorante Melissa, Wiesentalstraße 2

1. Begrüßung
2. Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls
3. Haushalt 2014
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstands für das Haushaltsjahr 2014
6. Bericht des Vorsitzenden über das laufende Jahr
7. Haushalt 2016
8. Unsere Planungen 2017 – 2020
9. Planungen der Referate
10. Nachwahlen
11. Verschiedenes



Die Mitgliederversammlung endet um 21.30 Uhr.

Für den Vorstand:
Christoph Paradeis, Erster Vorsitzender

Das Portrait

Karen Job



Karen Job im Bauerngarten

Foto: Privat

Karen Job ist unsere neue Hüttenwartin der Ramshalde. Sie ist Opernchorsängerin am Theater Freiburg und lebt seit 1996 in Freiburg. Eigentlich war sie ja im Oktober 2014 als neue Garten-Betreuerin der Ramshalde angetreten. Denn seit ihr Vorgänger Wolfgang Müller sein Amt abgegeben hatte, war der schöne Garten der Ramshalde, den Wolfgang fachmännisch, pflegeleicht und doch attraktiv für Augen und – manchmal auch – Gaumen angelegt hatte, nicht mehr gehegt und gepflegt worden.

Zum Glück hatte sich das treue Ramshalden-Team, das schon viele Jahre tatkräftig auf der Ramshalde wirkt, dann zusätzlich auch noch der Beete angenommen. Dann kam Karen und erklärte sich bereit, die Pflege des Ramshalde-Gartens zu übernehmen. Schon das war eine große Bereicherung für die Sektion. Karen hat sich dann mit viel Elan und vielen guten Ideen daran gemacht, die Beete zu hacken, dem Unkraut bzw. dem, was man halt als Unkraut ansieht, den Garaus zu machen, die Sträucher zurechtzuschneiden und weitere attraktive Pflanzen wie mehrjährige Kräuter, Lavendel, eine Wildrose und viele Tulpenzwiebeln einzubuddeln. Wichtig ist ihr dabei, dem Garten nicht ein völlig neues Konzept überzustülpen, sondern erst einmal das Erbe ihres Vorgängers zu pflegen und für eine

schöne Balance zwischen Kultur- und Wildpflanzen zu sorgen.

Es kam dann aber noch viel besser: Klar, dass Karen bei so viel gärtnerischem Engagement ziemlich häufig auf der Ramshalde anzutreffen war. Da lag es relativ nahe, sie zu fragen, ob sie nicht auch Lust hätte, dort als Hüttenwartin zu walten. Wie sie – als Neumitglied – ziemlich schnell zu ihren beiden Ehrenämtern kam und unsere Sektion zu einer all-round-begabten und –engagierten Hüttenwartin, erzählt sie im Folgenden selbst.

„Ich bin regelmäßig und mit Begeisterung in den Bergen unterwegs und hatte mir schon seit einigen Jahren vorgenommen, in den DAV einzutreten. Beitrittsformulare lagen in realen und virtuellen Ordnern und in Papierstapeln auf meinem Schreibtisch rum ... aber irgendwie fehlte der konkrete Anlass. Ich hatte auch immer wieder nach Touren auf der DAV-Website gestöbert; aber Theaterschaffende arbeiten auch an den meisten Wochenenden und Feiertagen, das passte nie zusammen. Letztes Jahr im Oktober ergab es sich dann, dass ich wegen einer verschobenen Premiere ganz unverhofft um den 3. Oktober drei Tage frei hatte. Ich fragte also wenige Tage vorher in der Geschäftsstelle an, ob ich auch als Nichtmitglied zur Abschluss tour auf die Freiburger Hütte mitkommen könnte, die stand übrigens schon lange auf meinem Wunschzettel! So kam es, dass ich drei Tage später meine erste Tour mit dem DAV antreten konnte. Und dank der geschäftstüchtigen Damen des Sektionshauses, die an die Bestätigungsmail das Beitrittsformular angehängt hatten, kam ich auf der Freiburger Hütte schon mit einem vorläufigen Mitgliedsausweis an.

In diesen drei Tagen kam ich mit vielen ins Gespräch und bekam einen ersten Eindruck davon, wie viele Mitglieder sich im DAV ehrenamtlich einbringen. Auch mit einem Ehrenamt liebäugelte ich schon länger, hatte aber noch nichts wirklich

Passendes gefunden. Irgendwann kam schließlich auch das Gespräch auf die Ramshalde, für die ein Hüttenwart gesucht wurde. Ich hatte schon Bilder der Hütte gesehen und mich sofort in sie verguckt. Aber die Aufgaben einer Hüttenwartin, dachte ich, würde ich neben meiner Berufstätigkeit nicht leisten können. Also sprach ich ungefragt und zu ziemlich vorgerückter, fröhlicher Stunde genau diese meine Gedanken aus und fügte hinzu: Aber um den Garten könnte ich mich kümmern! Um es kurz zu machen: Ende Oktober wurde ich zu einer Besprechung auf der Ramshalde eingeladen, Hans-Peter Wolf hatte mir Hütte und Garten schon gezeigt, und an diesem Tag wurde ich zur

Gärtnerin ernannt. Im Mai diesen Jahres fragten mich Christoph Paradeis und Götz Peter Lebrecht, ob ich mir vorstellen könnte, auch noch Hüttenwartin der Ramshalde zu werden. Ich hatte da so meine Zweifel, nicht nur wegen des zeitlichen Aufwandes, und meine erste Reaktion war: Fragt mich nochmal, wenn ich in Rente bin! Aber letztendlich hat Christoph meine Bedenken ausräumen können und ich bin froh, diese Aufgabe angenommen zu haben. Vor allem, weil ich ja nicht alleine für die Ramshalde zuständig bin, sondern weil ein großes Team unglaublich engagierter und vielseitiger Ehrenamtlicher die Hütte wuppt.“

Elisabeth Caruana/Karen Job

In der Sektion tut sich was

Aufgeschnappt

In seinem Newsletter berichtet der Landesverband über Kletterwettkämpfe. Unter anderem heißt es dort: „Das Wochenende drauf reisten dann die Altersklassen zwischen 12 und 19 Jahren nach



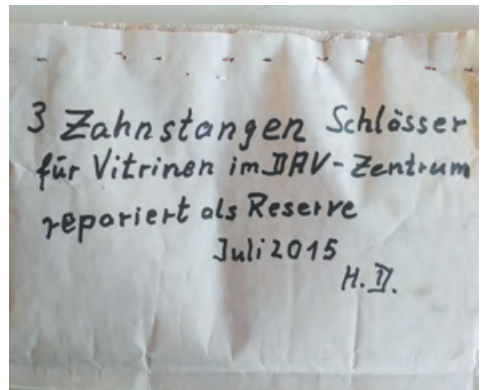
N. Sandeck und L. Wennemann Foto: Sebastian Buchenberg

Freiburg, hier durfte unsere Jugendcup-Serie zum zweiten Mal Gast sein. Auch hier legte die Sektion Freiburg eine perfekt organisierte Veranstaltung ab und es gab viel Lob von allen Seiten.“

Danke Frederic Andes und Dietmar Steinle.

Gefunden

In der Geschäftsstelle lag an einem Sonntag im Juli der Umschlag. Hermann Dempfle hat mal wieder repariert und damit für uns Geld und Zeit gespart.



Umschlag

Foto: Manuela Schätzle

Beachtet

Christa Ludwig, die Künstlerin, hat für das Gästebuch der gut besuchten Vernissage unserer Ausstellung *Alpe Mähren – Radonatobel* ein Bild von Außerwald mit der *Alpe Mähren* gemalt. Da haben viele Besucher gerne ihren Namen drunter gesetzt.



Aquarell: Christa Ludwig

Schnell erledigt

Karl-Heinz Schumacher kommt schon mal schnell von Poppenweiler zur Ramshalde und schafft dort oben. Diesmal wurde unter anderem ein Eingang neu gefliest.



Eingang Einraumappartement

Foto: Karen Job

Unkonventionell

Für den Aufbau der Ausstellung *Alpe Mähren – Radonatobel* waren fleißige Hände nötig. Das Heu stiftete Dietmar, Manuela half beim Bestücken.



Manuela und Dietmar bestücken eine Heuheinze

Foto: Friedbert Knobelspies

Gerade hängen

Das Kulturteam konzipiert die Ausstellung *Alpe Mähren – Radonatobel*.



Joachim Schmidt und Heinrich Kasch beim Bilder Aufhängen

Foto: Friedbert Knobelspies

Aus alt mach neu

Das alte Hüttenwartzimmer der Ramshalde ist jetzt Teil der neuen Küche, eingerichtet für Gruppen.

Immer schaffig

Edwin Böhringer, der Macher von der Freiburger Hütte hilft Hermann Dempfle beim Anbringen der ersten Holzschindeln.



Aus alt mach neu – Martin Schill

Foto: Karen Job

Die drei Bergwerker

Darf's rot oder muss es blau sein? Sie machen die Berge farbig und halten die Hütte instand.



Hermann Dempfle, Edwin Böhringer und Klara Brechtel

Foto: Karlheinz Scherfling



Immer schaffig

Foto: Karlheinz Scherfling

Es kann losgehen

Der Grillplatz, der den Gastanks weichen musste, hat dank der Helfer eine neue Heimat gefunden.



Einweihung Grillplatz Ramshalde

Foto: privat

Es kommt was rein

Die Schindeln häufen sich. Mit hundert Euro sind Sie dabei. Wir schreiben Ihren Namen auf eine Schindel und hängen sie in der Freiburger Hütte auf.



Schindelernte

Foto: Karlheinz Scherfling

Immer fröhlich

Seit bald 2 Jahren ist Johannes Gest, Jogi, aktiver Teil der JDAV Freiburg. Mit viel Engagement und Sachverstand hilft Jogi als Leiter der Steinböcke, Mitdenker im erweiterten Jugendreferat. Um ein fröhliches Lächeln und Berlinerisch ist er dabei nie verlegen. *Klara Hanft*

Jogi einsatzbereit

Foto: privat



Will es genau wissen

Christoph Paradeis in der Ramshalde beim Maß nehmen. *Nicht gezeichnete Artikel GPL*



Foto: Karen Job

Ohne Führer läuft nichts

Anne und Dieter Siebert, beide über 80 und beide mit künstlicher Hüfte, sind mit Freude dabei, führen mit Phantasie und Pfiff wie eh und je, früher bei Arnika, jetzt bei Enzian. Sie sind Stützen der Seniorenwanderungen, wahre Leuchttürme des Ehrenamts. Ohne Senioren wie sie könnten wir einpacken. *Wolfgang Welte*



Anne und Dieter Siebert

Foto: privat

Vielseitig

Hanns und Alexandra Kleibrink mit ihren beiden Mädchen Chiara und Gina und dem Familiengruppenhund Momo engagieren sich seit 2010 in der Familiengruppe. Sie sind oft dabei, begeistern große und kleine Bergsteiger mit spannenden und anspruchsvollen Touren, als Bergwanderführer ist Hanns voll in seinem Ehrenamt. *Frank Rittinger*



Kleibrinks mit Familiengruppenhund

Personalien

Das Präsidium des Deutschen Alpenvereins e.V. hat sich in seiner Sitzung vom 03./04. Juli 2015 mit der Neubesetzung der Präsidialausschüsse beschäftigt. An Stelle der bisherigen Bundesausschüsse, die zum 01. Juli 2015 mit der Eintragung der neuen DAV-Satzung aufgelöst wurden, treten vier neue Präsidialausschüsse für die Themenfelder

Bergsport und Bergsteigen, Natur und Umwelt, Hütten/Wege/Kletteranlagen sowie Kultur. Neben einem Präsidiumsmitglied sowie einem Vertreter bzw. Vertreterin der JDAV gibt die DAV-Satzung maximal sieben Mitglieder pro Präsidialausschuss vor. Als einer der Sektionenvertreter wurde unser langjähriger Referent für Öffentlich-

keitsarbeit & Kultur, Götz Peter Lebrecht, in den Präsidialausschuss Kultur berufen. Götz war bereits Mitglied im bisherigen Bundesausschuss Kultur. Wir gratulieren Götz zu seiner erneuten Berufung

und freuen uns, dass er die Anliegen auch unserer Sektion in dem neu besetzten Gremium in seiner bis 2019 währenden Amtszeit einbringen kann.

Christoph Paradeis

Friedbert Knobelspies

Friedbert Knobelspies, der Leiter der Fotogruppe und mit Michael Behn zusammen auch Leiter der Wandergruppe Arnika, gehört zu denen, die zupacken und nicht darüber reden. Er ist einfach da, wenn es etwas zu tun gibt, wenn man ein Foto braucht, eine Ausstellung konzipiert und bei vielen anderen Gelegenheiten.



Friedbert Knobelspies

Foto: Karlheinz Scherfling

Im Team der Kultur-Mitarbeiter der Sektion ist er neben anderen Ehrenamtlichen engagiert. Bei der Ausstellung Alpe Mähren - Radonatablet, die gerade in unserem Sektionshaus von Juli bis September gezeigt wurde, hat er tatkräftig mitgearbeitet. Sein geschultes Auge war hilfreich, als es um die Feinkonzeption ging. Die Fotodokumentation, die er über die Vernissage erstellt hat, ist vorbildlich.

Als Mitorganisator der Arnika-Gruppe versteht er es, Alpenvereiner zu motivieren, Wanderungen zu führen, lässt den Wanderführern freie Hand bei der Auswahl und Gestaltung ihrer Touren und sorgt so mit Michael dafür, dass es einem bei Arnika nicht langweilig wird und man nicht nur von Wegweiser zu Wegweiser läuft. Gibt es Probleme mit Führern, die, aus welchem Grund auch immer, eine Tour nicht führen können, ist er zur Stelle und springt ein.

Es macht Spaß, mit Friedbert zusammen zu arbeiten.

Götz Peter Lebrecht

Journalismus in unserer Sektion - eine spannende Aufgabe

**Sie sind sprachlich begabt und teamfähig! Dann verstärken Sie doch unser Team Öffentlichkeitsarbeit!
Es erwarten Sie ein spannendes Aufgabenfeld und über 12.000 Leser!**

Wir freuen uns auf Sie!

**Kontakt: Elisabeth Caruana, Ehrenamtsbeauftragte
Mail: elisabeth.caruana@dav-freiburg.de, Telefon: 0761 585177**

Sommerfest

Familientreffen der Sektion



Die ersten Besucher

Foto: GPL



Johannes Schmitt und Christoph Paradeis

Foto: GPL

Das Wetter und die Stimmung waren gut. Das Sommerfest mit Grillkanone, brutzelndem Grillgut, kühlen Getränken, mit Kaffee und Kuchen, mit Waffeln von der Jugend gebacken, war der ideale Rahmen, ins Gespräch zu kommen. An den Bierischen und -bänken, an vornehmen grün bespannten Partyischen wurde geplaudert, trafen sich alte Bergfreunde wieder, die von früheren Touren erzählten, Bekanntschaften wurden mit Leuten geschlossen, die man bisher nur vom Namen her kannte. Neue Unternehmungen wurden geplant. Man fühlte sich wie in einer großen Familie.

Das Fest war auch ein schöner Rahmen, die ehemaligen Beiräte zu verabschieden, die zum Teil jah-

relang für die Sektion gearbeitet hatten. Christoph Paradeis und Josef Sartorius machten das angemessen und trotzdem locker. Das Foto der Verabschiedung von Johannes Schmitt steht stellvertretend für alle anderen Verabschiedungen.

Einzelne Gruppen hatten Mitmach-Aktionen vorbereitet. Wegen des strahlend schönen Wetters kamen die Indoor-Aktionen etwas zu kurz. Wer schwitzt schon gerne bei noch so schönen Bildern, bei einem Vortrag, wenn draußen bei 30 Grad die Sonne lacht. Danke an alle, die sich mit Herzblut, viel persönlichem Engagement eingebracht haben.

Götz Peter Lebrecht

Senioren Alpin auf Tour

Vom Engadin ins Bergell und nach Italien

Mit dem „Kulturbeauftragten“ der Sektion, GPL, im Engadin und Bergell. Bahnfahrt von Freiburg nach St. Moritz, über Chur. Die Wanderung starten wir in St. Moritz Bad.

Schöner ebener Wanderweg, den wir uns mit den Radfahrern teilen. An den Engadiner Seen entlang,

wunderbare Aussicht. Am Abend Übernachtung in Maloja.

Am nächsten Morgen steigen wir zuerst zu den bekannten Gletschertöpfen und zum Turm Belvedere auf, der ein Überbleibsel eines im 19. Jahrhun-



N 47° 59' 38" E 07° 51' 06" **THE NORTH FACE STORE Freiburg | Grünwälderstraße 8**



An der Maira

Foto: Gudrun Knapp

dert gebauten Schlosses ist, später Hotel wurde und dann Pensionat. Es ist ein kleiner Aufstieg, bevor der Steilabfall ins Bergell beginnt. Herrliches Wetter und schöne Alpenblumen begleiten uns.

Von oben bewundern wir die gewundene Straße, die aus dem Tal zum Maloja Pass führt. Zahlreiche

Radler erproben hier ihre Kräfte. Auch sie werden von uns bewundert. An kleinen Dörfchen, einer Kirchenruine und alten Mauerresten aus vergangenen Zeiten gehen wir weiter. Wir durchqueren schöne alte Städtchen mit kleinen Museen, schönen Häusern und vielen Brunnen, an denen die Wanderer ihre Flaschen auffüllen können. An diesem Tag geht die Reise bis nach Castasegna, direkt an der Grenze zu Italien, die wir für das Abendessen überqueren. Aus der Schweiz nach Europa: Es sind zwei Welten, was die Preise betrifft.

Der dritte Tag beschert uns eine Überraschung. Es ist aus mit der gemütlichen Talwanderung. Jetzt geht es über die „Traversata dei monti“ weiter in Richtung Chiavenna. Erst mal ca. 900 m Aufstieg (steil), dann weiter auf und ab durch einsames Gelände. Manchmal im Wald manchmal über sonnige Almen. Steil abwärts, oder aufwärts. Über Treppen, Stufen und Stege. Bäche und reißende Flüsse sind zu überqueren. Die Wanderung ist lang, sodass

nicht viel Zeit bleibt, in der schönen Landschaft zu rasten. Auf einer Alm werden wir nett begrüßt und mit Weintrauben und frischem Wasser bewirtet. Es hätte auch Wein gegeben, aber auf den haben wir in Anbetracht des noch längeren Weges verzichtet.

Den richtigen Weg zu finden war manchmal mühsam, aber endlich erreichen wir Uschione, den letzten Ort vor dem Abgang nach Chiavenna. Hier beginnt ein Plattenweg mit 4500 Stufen, der bis

nach unten geht. Wenn man den hinter sich hat, wackeln einem die Beine, aber nach der Dusche und einer guten Pizza war noch ein Stadtrundgang möglich. Chiavenna verdient eigentlich mehr Aufmerksamkeit. Leider machen alle Institutionen wie Museen und Anlagen erst gegen Mittag auf, sodass wir am letzten Tag die Rückfahrt gleich morgens nach einem kleinen Rundgang antraten und in St. Moritz ins „Segantini-Museum“ gingen. Eine erlebnis- und lehrreiche schöne Viertagestour.

Gudrun Knapp

Infobox

Zug Freiburg-St. Moritz und zurück mit Euroticket. Bus Chiavenna-St. Moritz

Wanderkarte: Schweizer Landeskarte, Blatt 3320 St. Moritz 1:25.000

Wanderkarte 1:25.000, Val Bregaglia, Verlag: edition mpa

Führer: Grenzland Bergell, Rotpunktverlag

Der Heli macht's möglich

Sanierung der Seilsicherungen an Roggelskopf und Johanniswanne

Die Bergschule Kleinwalsertal hat Anfang Juli die Seilsicherungen am Roggelskopf erneuert und erweitert. Die erste kurze Seilsicherung ist jetzt bereits nach dem Verlassen des Grats hinunter in die nördliche steil abfallende Flanke angebracht. Die

erste kurze Steilstufe wurde ebenso wie die zweite mit neuen Seilen und Tritthilfen ausgestattet. Der Anstieg zum Gipfel ab dem Verlassen des Grats wurde ebenfalls neu weiß/blau/weiß markiert. Der Aufstieg über die nördliche Flanke hat nun den Charakter eines gesicherten Steiges.



Neue Sicherungen am Roggelskopf

Foto: Bergschule Kleinwalsertal

Insgesamt waren drei Helikopterflüge erforderlich, um die Mitarbeiter der Bergschule und das Material an Ort und Stelle zu bringen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine neue Seilsicherung in der Johanniswanne, einer Passage des Lechquellenwegs zwischen der Göppinger und der Freiburger Hütte, erneuert. Zur Finanzierung dieser Vorhaben erhalten wir Zuschüsse aus Mitteln des Landes Vorarlbergs sowie des Deutschen Alpenvereins.

Christoph Paradeis

www.SALTIC.me

Gegen Vorlage
dieser Anzeige im
SALEWA-Store FR
erhältst Du bis zum 24.12.'15
10% Rabatt auf alle
SALTIC
Kletterschuhe.

SALTIC
DEUTSCHLAND
KLETTERN · WANDERN · TREKKING



Arnika - hitzebeständig

Wandern nach Todtnau runter und rauf



Arnika im kühlen Keller

Foto: Friedbert Knobelspies

Am Freitag, den 3. Juli liefen sieben „Hitzebeständige“ vom Feldberg den Hebel-Weg und Wasserfallsteig hinunter nach Todtnau und wieder hinauf über Todtnauberg nach Notschrei.

Die fachkundige „Arnika“-Kulturwanderleitung trug Götz Peter Lebrecht. Zunächst wurden sta-

tionsweise Hebels Verse, die auf Steintafeln am Wegrand angebracht waren, vorgetragen. Angekommen in Todtnau nahmen wir an einer Führung im Gewölbekeller im Rathaus, „Das Silber von Todtnau“ teil. Der Kurator zeigte uns Urkunden, Mineralien und Werkzeuge aus Jahrhunderten von Silbergewinnung, auch mit Bezug zum Freiburger Münster.

Nach einer Essenspause machten wir „Feuerfeste“ im „Grillwetter“ halt weiter.

Angekommen am Schatzstein im Wald oberhalb Todtnau erklärte uns Götz das Kulturdenkmal als erwiessenermaßen steinerne Stollenkarte mit fünfzehn rätselhaft eingemeißelten, legendenbefrachteten Zeichen aus der frühen Neuzeit. Den nahegelegenen Wasserfall in der Hitze standhaft ignorierend marschierten wir weiter über Todtnauberg zum Notschrei.

Adrian Cogblan

In eine Spalte fallen woll'n wir nicht!

Aufbaukurs Hochtouren Eis und Firn - ein Erlebnisbericht



Simon Ganter

Foto: Tobias Eckert

Hochtouren sind ein Erlebnis. Insofern hofften wir, dass auch der Aufbaukurs zu einem werden würde. Vier Tage waren dafür vorgesehen. Die Ausrüstungsliste war ganz schön lang. Wofür brauchte jeder zwei Eisschrauben, wenn sonst immer eine reichte? Wir wollten wissen, wie man es „richtig“ macht, um nicht nur mitzulaufen, sondern selber Touren zu machen. Der Tierberg am Sustenpass bot dafür genau das richtige Trainingsgelände. Drei Gletscherzungen strömen hier ins Tal.

Am Parkplatz zeigte Thomas auf den Vorderen Tierberg und sagte: „Da gehen wir jetzt rauf“. Noch schnell das richtige Setzen des T-Ankers

geübt, zwei Seilschaften gebildet, dann ging's los. Thomas und Jörg, unser Aspirant, hielten sich vornehm zurück, uns Teilnehmer dafür umso schärfer im Auge. Während wir uns nach oben arbeiteten, wurden wir gründlich studiert.

Dabei überquerten wir durchaus die eine oder andere beeindruckende Spalte. Wir wussten ja: Spaltenbergung war Thema, aber als Ernstfall gleich am ersten Tag? Thomas blieb cool. Als wir schließlich auf dem Gipfel standen, war er der einzige, der keine Ermüdung zeigte. Am Abend erklärte er uns, warum: „Es ist die Technik!“.

An der wurde in den folgenden Tagen gefeilt. Ausgiebig die Vertikalzackentechnik geübt. Mit Stütz- und Geländepickel gearbeitet. Auf leicht müden, aber deutlich sicheren Beinen wurden Standplätze im Eis gebaut, Fixseile gelegt, gleitend geklettert, die richtige Geländetaktik diskutiert. Immer in rotierenden Seilschaften. Jeder musste mal vorne ran. Außer Thomas, der rotierte zwischen uns.

Als wir am dritten Tag zur Tierbergli Hütte aufstiegen, waren wir schon ganz anders unterwegs als am ersten. Mitlaufen? Nein! Selber machen, auch wenn noch nicht alles ganz rund lief. Ganz nebenbei wuchsen wir zusammen und hatten viel Spaß.

War da nicht was mit Spaltenbergung? Am letzten Tag suchten wir uns eine helle, freundliche Spalte und übten zunächst die „lose Rolle“ unter realistischen Bedingungen. Jeder ließ sich einmal über den Spaltenrand abgleiten. Es stärkt das Vertrauen, wenn die Seilschaft vom Fangstoß über den Firn gezogen wird und einen trotzdem noch rausholt! Was tun, wenn sie das nicht tun können? Hängen lassen? Auch die Selbststrettung mit Prusik- und Gardaschlingen übten wir. Was am Abend zuvor am Felsen vor der Hütte noch recht locker gelang, war aus der Spalte heraus doch erheblich mühsamer.



Schöffel STORE
LOWA
FREIBURG · AM MARTINSTOR

*Gegen Vorlage Ihres DAV -Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von SCHÖFFEL / LOWA- Artikeln (reguläre Ware)
10% Rabatt.
*Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2015.

Was lernen wir aus der Geschichte? In eine Spalte fallen woll'n wir nicht! Wenn doch, wissen wir wenigstens, wie wir wieder rauskommen. Interessant war's also. Erlebnisreich? Sowieso. Wie Hochtouren eben auch. Kurzum: es hat alles gestimmt.

Wie wäre es mit einem Aufbaukurs Hochtouren Fels? Auf Hochtouren legt man nicht nur im Eis, sondern auch im Fels längere Passagen zurück. Es gibt mindestens sechs Interessenten...

Tobias Eckert

Kanutour im Donautal oder die Flucht vor Freiburgs heißestem Wochenende



Foto: Stefan Ludwig

Treffpunkt für die acht abenteuerlustigen Freiburger DAV-Familien war der direkt an der Donau gelegene Campingplatz in Hausen im Tal bei Sigmaringen. Nach und nach wurden die Zelte für die nächsten zwei Tage aufgebaut und wir starteten unseren Wochenendausflug mit einem gemeinsamen Picknick. Einen ersten Schreck gab es, als sich einer unserer jungen Kanuten mit einem Messer tief in die Hand geschnitten hat und er und seine Eltern den Abend in der Notambulanz des Sigmaringer-Krankenhauses verbrachten. Wie es halt so ist mit Kindern.



Foto: Stefan Ludwig

Am Samstagmorgen starten wir alle gut gelaunt nach einer zünftigen Einweisung des lokalen Kanuverleihers unsere erste Etappe. Natürlich nicht ohne Schwimmwesten und vor allem mit ausreichendem Sonnenschutz, denn an diesem Wochenende sollten die Temperaturen selbst auf der Alb über die 35 Grad Marke steigen. Volle Fahrt voraus in den 2-5 Mann (und Frau und Kindern) besetz-

ten Kanus. Vorbei an Wiesen, Wäldern und schroffen Felswänden. Zwischendurch waren immer wieder Badepausen und Wasserschlachten angesagt. Ein Riesenspaß für alle! Bei der Hitze war es dann auch nicht schlimm, dass ein voll besetztes Kanu mit seiner ganzen Ladung kenterte. Mit vielen Helfern wurde das Wasser aus dem Kanu geleert und für die Besatzung wieder startklar gemacht. Glücklicherweise und geschafft war für heute bei Kilometer elf Endstation und alle freuten sich auf das Mahl auf dem Campingplatz.

Am Tag zwei erwarteten uns weitere neun Kilometer Kanuspaß bis Sigmaringen - wieder bei großartigem Hochsommerwetter. Und wer Glück hatte, konnte vom Kanu aus sogar mal einen Biber oder Schlangen sehen. Ein tolles Highlight kurz vor Schluss war dann noch eine abenteuerliche Wasser-rutsche, die wir alle meisterlich geschafft haben. Es war ein großartiges Kanuwochenende, super organisiert. Wir freuen uns aufs nächste Mal.

Monika und Paul Schlenkhoff

Saisoneröffnung Freiburger Hütte

Eine feucht-fröhliche Sommersonnwendfeier auf dem Rauhen Joch



Sonnwendfeuer

Foto: Karlheinz Scherfling

Wer immer schon dabei war, weiß, dass die Saisoneröffnung unserer Freiburger Hütte stets neue Wetterbedingungen bietet. Mal liegt jede Menge Schnee, dann wieder schönstes Frühlingswetter, oder es regnet. So war es dieses Jahr. Doch mehr als 40 Bergwanderer ließen sich nicht von den grauen Wolken abhalten und fuhren mit dem Bus nach Vorarlberg. Dieser durfte in Freiburg noch eine Ehrenrunde nach St. Georgen drehen, weil jemand den Wecker falsch gestellt hatte. Aber alle nahmen es mit Humor

und waren gespannt darauf, wie tief die Wolken wohl über Dalaas hängen würden.

Suboptimal, konnte man sagen. Aber eine Gruppe Unerschütterlicher stieg dennoch aus, um im Gefolge unseres Vorsitzenden Christoph Paradeis durch das Schmiedetobel hinauf zur Hütte zu steigen. Als übrigens die Ersten, die von Lech her zum Formarinsee gefahren waren, in der Hütte ankamen, saßen die „Bergsteiger“ bereits beim verdienten Bier. Der Bus fuhr also weiter nach Lech, wo außer den Rucksäcken auch zwei Mountainbikes ausgeladen wurden. Hier trennten sich die Gruppen. Die Einen wanderten auf dem neu markierten Lechtalweg hinauf zum Formarinsee, die anderen nahmen den Wanderbus. Ihnen bot Herbert Lange einige botanische Erläuterungen in der sich gerade entfaltenden Frühlingsflora an. Es regnete zwar nicht stark, aber es war recht unangenehm. Und so suchten alle recht rasch den Weg zu unserer Hütte, wo sie vom Hüttenwirt Markus Jankowitsch herzlich begrüßt wurden. Unser Hüttenwart Edwin Böhringer war noch mit allerlei Werkzeug unterwegs. Er hatte mit seinen Mitstreitern die Hütte nach der langen Winterruhe wieder betriebsbereit gemacht, mit Hermann Dempfle auch die neue Wand mit den Spenderschindeln auf den aktuellen Stand gebracht.

Nach und nach trafen die Wanderer ein, die auf verschiedenen Wegen aufgestiegen waren. Was sie jetzt besonders schätzten, war der gut eingerichtete, mit Heißluft versorgte Trockenraum. Die vielen Menschen brachten sogleich Leben und Hüttenatmosphäre in die verschiedenen Räume. Markus Jankowitsch mit seinem Team sorgte dafür, dass jeder etwas Herzhaftes zu essen bekam.

Wer sich an frühere Sonnwendfeiern erinnerte, bei denen man im Alpenrund zwanzig und mehr Feuer wahrnehmen konnte, wurde dieses Jahr enttäuscht. Dicke Wolken hingen über dem Roggelskopf. Aber trotz leichten Regens wurde der Holzstoß vor der Hütte angezündet, und das Feuer zur Sommersonnenwende, aber auch zum Saisonauftakt unserer Hütte, zog wieder jeden in seinen Bann.

Schreinerei
STEIERTSCHILL

- ★ INNENAUSBAU
- ★ HAUS- U. ZIMMERTÜREN
- ★ WOHNKÜCHEN ★ MÖBELBAU
- ★ INDIVIDUELLE HOLZBEHANDLUNG
- ★ MÖBEL AUS ALTHOLZ

Alte Straße 9a • 79280 Au bei Frbg.
 Tel. 0761 - 40 44 56
www.steiert-schill.de
schreinerei@steiert-schill.de

Am Sonntagmorgen nach einem ausgiebigen Frühstück herrschte das übliche Gewusel im Trockenraum und Vorraum. In verschiedenen Gruppen wanderte man Lechtal abwärts oder nahm den Wanderbus.

Ein Wermutstropfen zum Abschied von der Hütte: Markus Jankowitsch wird aus beruflichen Gründen nächstes Jahr nicht mehr Pächter sein. Viele gute Wünsche begleiteten ihn dennoch in die Saison 2015.

Irgendwie gelang es trotz Kommunikationsproblemen alle wieder in Lech einzusammeln. Auf der Rückfahrt gab es noch einen Stopp in Wald am Arlberg, wo aus dem dortigen Museum Tafeln zur Ausstellung „Alpe Mähren – Radonatobel“ eingeladen wurden. Diese Ausstellung wurde in unserem Sektionshaus am 17. Juli eröffnet. Das ist aber eine andere Geschichte, siehe Seite 40.

Karlheinz Scherfling

Abschied von der Freiburger Hütte

Sabine und Markus Jankowitsch gehen



Sabine und Markus Jankowitsch Foto: Karlheinz Scherfling

Mit dem Ende der Saison 2015 verlässt das Pächterehpaar Sabine und Markus Jankowitsch auf eigenen Wunsch die Freiburger Hütte. Nach vier erfolgreichen Jahren als Hüttenwirte hat Markus wie seine Frau Sabine, die als Lehrerin beschäftigt ist, eine berufliche Perspektive mit Vollzeitstellung gefunden. Der Vorstand bedauert diesen Schritt sehr, da die bisherige Zusammenarbeit stets vertrauensvoll, verlässlich, konstruktiv und freundschaftlich verlaufen ist.

Sabine und Markus haben die Freiburger Hütte mit großem Engagement zusammen mit ihrem Hüttenteam geführt. Technischer Sachverstand und Organisationstalent sind für ein Haus die-

ser Größe unerlässlich. Für Sabine und Markus war es ein Anliegen, für Gäste und Besucher der Freiburger Hütte eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Dass dies gelungen ist, zeigen die hohen Übernachtungszahlen und Tagesgäste in den vergangenen Jahren. Immer wieder erreichten uns E-Mails, in denen die Gäste die gute und freundliche Führung der Freiburger Hütte durch Markus und Sabine hervorgehoben haben. Markus war mit seiner Zusatzqualifikation als Bergretter und seinen Verbindungen zur Bergwacht ein wichtiger Sicherheitsfaktor auf der Freiburger Hütte.

Wir bedanken uns bei Sabine und Markus Jankowitsch für die sehr gute und professionelle Zusammenarbeit und wünschen beiden für die Zukunft alles Gute. Sie kamen als Pächter und gehen als Freunde.

Zum Saisonabschluss am 3. und 4. Oktober werden wir den Jankowitsch's mit Unterstützung der „Brandner Roatzbuaba“ einen würdigen Abschied bereiten.

Bei Redaktionsschluss erhielten wir die Nachricht, dass wir in Kathi & Florian Mittermayr ein neues Hüttenwirtspaar gefunden haben. Sie bewirtschafteten bisher die Ravensburger Hütte.

Josef Sartorius

Neue Routen – neue Herausforderungen

Bericht aus der Kletterhalle

So nun! Was gibt es Neues in Eurer Kletterhalle? Da haben wir zum Beispiel fast 40 neue Routen im Überhang geschraubt, einen erfolgreichen Ba-Wü-Jugendcup ausgetragen, uns über die neuesten Entwicklungen in der Kletterszene in Friedrichshafen auf der Outdoor-Messe informiert. Die Planung der

Außenboulderanlage vorangetrieben und ein Positivbeispiel in Tübingen besichtigt. Die Außenwand gewartet. Einen tollen Betriebsausflug geplant. Jung bis Alt gemeinsam mit der Jugend beim Kistenklettern auf dem Sommerfest erfreut. Bald 80 Kletterschuhe zum Neubesohlen zu Saltic geschickt. →

Für alle Schnee- und Berghasen.

medirata

Foto: www.baschibender.de

Gegen Vorlage Ihres
DAV-Mitgliedsausweises
erhalten Sie beim Einkauf
von Bergsport- und Touren-
artikeln einen Rabatt von

10%*

* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2015.

**schneller,
höher,
weiter,
schlauer.**

Kaiser-Joseph-Straße 217, 79098 Freiburg
Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport **bohny**
bohny.de



Chalk Foto: Julia Herb

Zu guter Letzt, am 16. Oktober, gastiert bereits zum dritten Mal die Reel Rock Filmtour inkl. Petzl-Kletter-Workshops am Nachmittag bei uns. Am 5. Dezember 2015 tragen wir die traditionelle Freiburger Stadtmeisterschaft aus.

Seit kurzem kann man bei uns seinen Hunger mit Flammkuchen kurieren - süß, salzig, vegetarisch. Übrigens, wir haben auch Eis!

*Bis bald in Eurer Kletterhalle
Das Kletterhallenleitungsteam*

Infobox

REEL Rock Film Tour 10 am 16.10.2015 bei uns im Kletterzentrum.

Insgesamt fünf Kurzfilme, die die aktuelle Kletterelite in einem 90minütigen Film vereint:

Während Alex Honnold und Tommy Caldwell in „A Line Across The Sky“ gegen das patagonische Wetter kämpfen, pokert Daniel Woods beim High Ball Bouldering („High and Mighty“) gegen die Schwerkraft. Wild wird es definitiv auf dem 24 Hours of Horseshoe Hell – dem verrücktesten Festival der Kletter-Szene („Showdown in Horseshoe Hell“). Außerdem gibt die Reel Rock 10 einen ersten Einblick in die Schlüsselstellen der Dawn Wall – der härtesten Big-Wall-Route der Welt.

Seid dabei!

Vorverkauf der Karten bei uns in der Kletterhalle und im Internet, weitere Infos auf unserer Facebook Seite und www.dav-freiburg.de







Landesweiter Kletterwettkampf Baden-Württembergischer Jugendcup in Freiburg

Der Baden-Württembergische Jugendcup machte am 20. Juni zum zweiten Mal Station in Freiburg. Dieses Jahr mit mehr Erfahrung und sehr viel Unterstützung - vor allem aus der Wettkampfgruppe, der Jugend, von vielen Eltern und weiteren Helfern, es war ein voller Erfolg. Mit 74 Teilnehmern waren alle Startgruppen gut besetzt. Die Routensetzer Luke Brady und Jochen Perch-

mann hatten insgesamt sechs Routen geschraubt. Drei für die weiblichen Altersklassen und drei für die männlichen. Der Spagat zwischen den Altersklassen ist den Routensetzern gut gelungen. Trotz der teils großen Unterschiede in der Körpergröße hatten alle Wettkämpfer vergleichbare Chancen und ihren Spaß. Bereits die Qualifikation war für Athleten wie Zuschauer gleichermaßen spannend.

Herbstangebote!

Kleine Preise für große Sprünge im Herbst.

	Kletterseil Mammut 50/60/70m 10mm//Duodess-Mittenmarkierung//Dry-Imprägnierung	220,-	149, ⁹⁵
	Expresßschlingen-5er-Set CT	60,-	49, ⁹⁵
	Sportkletter-Einsteiger-Set		ab 85,-
	Rucksack Salewa Camino 50+10L	130,-	99, ⁹⁵
	Trekking-/Wanderschuhe bis 40% reduziert z.B. Salomon XA Pro 3D	125,-	99, ⁹⁵
	Teleskop-Trekking-Stock Leki	80,-	54, ⁹⁵



Schwarzwaldstrasse 173 · beim Unisportzentrum · 79102 Freiburg · Telefon 0761-156 485-0 · www.sport-kiefer.de



Anton Berger

Foto: Sebastian Buchenberg

Es wurden Routen im Schwierigkeitsgrad um UIAA 8+ von manchen im Flash komplett bis zum Top geklettert. Auch unsere Freiburger zeigten beeindruckende Leistungen. Am Ende kann in jeder Altersklasse natürlich nur Eine/Einer gewinnen.

Bei der männlichen Jugend B (Jahrgänge 2000-2003) konnte sich Julian Schliessmann von der Sektion Baden durchsetzen. Bei der weiblichen Jugend B schaffte es Svenja Rohde von der Sektion Hochrhein ganz an die Spitze. Die Kategorie männliche Jugend A (1998/1999) konnte Max Kleesattel der Sektion Schwäbisch Gmünd für sich entscheiden. Luisa Thomas der Sektion Ravensburg konnte sich bei der weiblichen Jugend A/ Juniorinnen (Jahrgänge 1996-1999) Kategorie absetzen und den Titel der Junioren (1996/1997) holte sich Jens Rohloff aus Stuttgart. Beste Freiburger waren Luisa Wennemann auf Platz 6 (weiblichen Jugend B/C), Nils Sandeck Platz 5 und Anton Berger Platz 9 (männliche Jugend B/C), Moritz Duscheleit Platz 7 (Jugend A). →

Anton Berger über „seinen“ Wettkampf in der Heimat-Halle: „Die zwei Touren haben mir gut gefallen, besonders die zweite. Als ich erfahren habe, dass ich ins Finale komme, habe ich mich total gefreut, da ich damit überhaupt nicht gerechnet hatte.

Die Stimmung war super und ich war kaum aufgeregt, was wahrscheinlich auch daran lag, dass der Wettkampf in der eigenen und nicht in einer völlig fremden Halle stattfand. In der Finaltour hätte ich zwar noch mehr erreichen können, allerdings war

ich mit dem Endergebnis und dass ich es überhaupt ins Finale geschafft habe, doch relativ zufrieden.“

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung und ein Zeichen, dass nicht nur die Freiburger Kletterer nach und nach immer stärker werden, sondern durchaus auch die Freiburger Kletterhalle stark genug ist, landesweite Wettkämpfe auf hohem Niveau durchzuführen.

Daher freuen wir uns sehr, sicher auch im kommenden Jahr wieder Austragungsort des Ba-Wü-Jugendcups zu sein. *Freddi, Diddi & Julia*

Herausforderung – Spannung – Freude

Wettkampfklettern in Freiburg



Die Klettergruppe in Aalen

Foto: Julia Herb

Es ist Ende August, der letzte Wettkampf der Saison 2015, der Jugend-Cup Lead in Offenburg, liegt gerade eine Woche zurück. Zeit ein kurzes Fazit und einen Blick in die nächste Saison zu wagen.

Die Freiburger Athletinnen und Athleten waren in diesem Jahr sowohl landesweit als auch national aktiv: Insgesamt gingen 71 mal Kinder und Jugendliche aus Freiburg an den Start bei neun Wettkämpfen und kletterten 39 mal auf Top-Ten-Platzierungen. Bei den Kids-Cups wird von den Athletinnen und Athleten im Alter von sechs bis dreizehn vor allem Vielseitigkeit abverlangt. So messen sie sich

im Bouldern, Schwierigkeitsklettern, Top Rope, sowie Speed-Klettern. Für die Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren werden spezielle Wettkämpfe für einzelne Disziplinen, wie Bouldern und Vorstieg, ausgerichtet. Mit großer Freude und gutem Erfolg nahmen die Freiburger Jugendlichen teilweise lange Fahrzeiten in Kauf, um sich auf hohem Niveau in spannenden Wettkämpfen mit anderen Sportlern zu messen. Besonders gratulieren wollen wir den Athletinnen und Athleten, die in ihrer Altersklasse bis aufs Treppchen kletterten.

Den kürzesten Weg hatten die Athletinnen und Athleten im Juni 2015 zum Jugendcup Lead in Freiburg. Mehr darüber lesen Sie auf Seite 26.

Natürlich wollen wir die detaillierten Berichte und Bilder zu den anderen Wettkämpfen nicht vorhalten. Da wir aber so viel zu erzählen haben, verweisen wir an dieser Stelle auf die ausführlichen Berichte auf der Internetseite <http://wettkampfklettern.dav-freiburg.de/wp/>.

Die regelmäßigen und erfolgreichen Wettkampfteilnahmen kommen nicht von ungefähr. Um auf diesem Niveau klettern zu können, trainieren die Kinder und Jugendlichen regelmäßig und gezielt in unserer Kletterhalle und im Blockhaus. In

Gruppen werden die Athletinnen und Athleten von acht Trainerinnen und Trainern betreut, die sich jede Woche neue Herausforderungen und Übungen ausdenken. Dabei wird je nach Alter und Können ein- bis viermal pro Woche trainiert. Während in den Leistungsgruppen jeweils dienstags und donnerstags vor allem an der Sicherungs- und Klettertechnik in unserer Kletterhalle geübt wird, führen die Athletinnen und Athleten der Wettkampfgruppe darüber hinaus spezielles Kraft- und Kraftausdauertraining sowie Koordinationstraining durch und setzen sich mit taktischen Gesichtspunkten des Wettkampfkletterns ausein-

ander. Außerdem sind sie einmal pro Woche im Blockhaus anzutreffen, wo sie ihre Kreativität und ihr Körpergefühl in schwierigen Bouldern auf die Probe stellen und trainieren.

Mit der alljährlichen Sichtung und dem neuen Schuljahr starten wir nun in die neue Saison. Die Trainerinnen und Trainer freuen sich bereits jetzt auf spannende Wettkämpfe im kommenden Jahr und neue Gesichter in den Trainingsgruppen!

Fragen zur Wettkampfgruppe können gerne an wettkampfklettern@dav-freiburg.de gestellt werden.
Julia Herb

Die Podestplätze bei Kids-Cups und Jugendcups in der Saison 2015

Wettkampf	Altersklasse	Podestplätze
BaWü-Jugendcup Bouldern Tübingen	Jugend A (m)	3. Henry Pfaff
	Jugend C (m)	2. Felix Ruzika 3. Anton Berger
offene Rheinlandpfalzmeisterschaft Bouldern Kaiserslautern	Jugend B+C (w)	3. Luisa Wennemann
	Jugend D (m)	3. Emil Zimmermann
Kids-Cup Reutlingen		2. Emil Zimmermann
Kids-Cup Aalen		1. Emil Zimmermann
offene Rheinlandpfalzmeisterschaft Lead Frankenthal	Jugend B+C (w)	1. Luisa Wennemann
	Jugend D (m)	2. Emil Zimmermann
Kids-Cup Heilbronn		2. Emil Zimmermann
BaWü-Jugendcup Lead Offenburg	Jugend B (m)	1. Nils Sandeck

Vier Tage – drei Gipfel Binntal für Hartgesottene

Aufgrund der Wettervorhersage disponierten unsere flexiblen Tourenführer, Manfred, Helmut und Hospitant Tobias, spontan von Greina auf Binntal um, so dass wir zuzüglich vier Teilnehmern einen Tag später als geplant ins obere Rhönetal starteten. Nach wenigen Skitrageshöhenmetern ab Fäld,

1500m, ging es bei noch guter Sicht zur im Winter unbewarteten Binntalhütte, 2265m.

Nach 3½ Stunden, in denen die Sicht ab- und der Wind zunahm, mussten wir die Hütte „ausgraben“, den Eingang frei legen, gut, wenn man weiß, wo sich dieser befindet. →



Gipfelglück

Foto: Dagmar Roskowetz

Bei Pilzrisotto und saurem Most klang der Tag in der großzügigen Stube gemütlich aus.

Tags drauf hatte sich am Wetter nichts geändert: Starker Wind und eingeschränkte Sicht. Doch dem Aufbruch Richtung Ofenhorn tat dies keinen Abbruch. Per Salomitaktik ging's über das Hohsandjoch, Passo del Sabbione, 2901m und dank unserer erfahrenen Tourenleiter wider Erwarten relativ problemlos auf den Gipfel Punta d'Arbol, 3235m. Eine phantastische Sicht, wenn man den Norden vernachlässigt, belohnte unser Durchhaltevermögen. Abfahrt und Anstieg zurück zur Binnthalhütte folgten, wo uns acht Holländer, die mittlerweile eingetroffen waren, begrüßten.

Nach reiflichen Überlegungen und interessanten Tourenvorschlägen, vor allem von Tobias, wechselten wir am dritten Tag auf die italienische Seite ins Refugio Claudio e Bruni, 2713m, nicht ohne

bei grandioser Sicht einen Abstecher auf das Hohsandhorn, Punta del Sabbione, 3182m, zu machen. Zuvor war zwar noch der recht steile Middlebärpass zu bezwingen, doch letztendlich verlief auch dies problemlos.

Nach genüsslicher Abfahrt über den breiten Hohsandgletscher und einem letzten Anstieg erwartete uns ein Cappuccino auf dem von Ehrenamtlichen bewirtschafteten Refugio Claudio e Bruni. Das Hüttenteam spendet den Ertrag einem sozialen Projekt in Südamerika.

Am letzten Tag war wieder Salomitaktik angesagt. Traten die italienischen Skitourengeher aufgrund der Wetterverhältnisse den Rückzug an, schraubten wir uns Hm für Hm Richtung Blinnenhorn, 3300m, und wurden wieder mit einer sehr guten Sicht vom Gipfel belohnt. Auf dem Rückweg über den Hohsandgletscher mussten wir zwar gegen starken Wind ankämpfen, doch das war nichts gegenüber den Sichtverhältnissen am Middlebärpass. Unsere Tourenleiter führten uns, alle die Ruhe selbst, wieder in sicheres und sichtbares Terrain, so dass wir zwar bei Regen aber bester Dinge Fäld erreichten.

Hier streikte zwar der Bus von Tobias, den er freundlicherweise für die Anfahrt zur Verfügung gestellt hatte, doch dank technischem Verständnis konnte auch diese Herausforderung gemeistert und eine rundum gelungene Tour glücklich abgeschlossen werden.

Dagmar Roskowetz



Die Ramshalde bei Breitnau





THE
EWOOLUTION



Location: Alpentegern (Val Zea), Breisgau region, Baden-Württemberg

* gilt nicht für bereits reduzierte Artikel,
nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

SALEWASTORE FREIBURG

Salzstraße 13 | 79098 Freiburg, Germany
f SalewaStoreFreiburg

Ganzjährig 10% Rabatt für DAV Mitglieder

Seit mehr als 6000 Jahren treiben Schäfer ihre Schafherden von den Tälern Italiens (Schnalstal) auf die Weiden der Österreichischen Alpen (Ötztal) und zurück. Tausende von Schafen sind hier jede Saison in Bewegung – TRANSHUMANZ eine Tradition die uns inspiriert. DIE SALEWA EWOOLUTION.

salewa.com

20 € RABATT
Nur im Oktober 20 € Gutschein ab einem 100 € Einkauf

Eine starke Truppe

Gletscher und Fels am Tierbergli

Trotz mäßiger Wetteraussichten ließen sich fünf Familien nicht abschrecken und trafen sich am Sustenpass. Nach kurzem Checken des Materials fuhren wir, am Gletschersee des Steingletschers vorbei, die kleine Mautstraße zum Parkplatz hinauf. Von dort führte uns ein anspruchsvoller Steig (T4), mit ausgesetzten Wegstellen und Seilen und Ketten zur Sicherung, auf die Tierberglihütte. Die angekündigten Gewitter blieben aus, dafür gab es angenehme 25°C und einen bedeckten Himmel - hervorragende Bedingungen für den Aufstieg.

Nach einer kleinen Stärkung und Erkundung der Hütte brachen wir, mit Steigeisen und Pickel bewaffnet, auf, um uns mit dem Gletscher vertraut zu machen. Mit viel Spaß wurden die aufkommenden Regenwolken durch Tänze, Hasensprünge und choreografisch einwandfreie Schlangenbeschwörung vertrieben und der Gletscher kräftig mit Pickeln und Steigeisen bearbeitet. Nach diesem anstrengenden Tag hatten sich alle ein kräftiges Bergsteigermenü und einen gemütlichen Hüttenabend verdient.

Am nächsten Morgen war schon um 5.45 Uhr Wecken angesagt, nach einem kurzen Frühstück waren wir um 7.15 Uhr zum Abmarsch auf den Vorderen Tierbergli bereit.

Am Gletscher angekommen, zogen wir in drei Seilschaften zunächst über den aperen Gletscher, dann über den Firn am Gletscherabbruch vorbei in Richtung Gipfel. Das letzte Stück mussten wir die Steigeisen abschnallen und über Blockgelände zum Gipfel aufsteigen. Mit strahlendem Sonnenschein und einer tollen Aussicht über das Berner Oberland und die Urner-Alpen wurden wir für die Strapazen des Aufstieges belohnt. Nach dem obligatorischen Gipfelfoto und einer Stärkung begaben wir uns auf den Abstieg zur Hütte und zum Parkplatz. Mit strahlenden Gesichtern und guter Laune erreichten wir glücklich unsere Autos und genossen noch die Erfrischung im Gletscherbach bei strahlendem Wetter. Was wir daraus gelernt haben ist, dass wir eine starke Truppe sind und der Wetterbericht manchmal komplett danebenliegt.

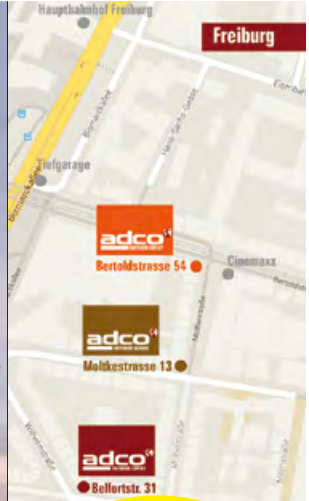
Katharina Just

Gletscher Hahenfuß

Foto: GPL



OUTDOOR Bekleidung & Ausrüstung



12. - 17. Oktober 2015
20% Rabatt
 für DAV Mitglieder*

Name

DAV Nummer

Email

* Gültig für 1 Produkt,
 reduzierte Ware ist ausgenommen.

www.outdoorhighlights.de



Adventure Company Freiburg | www.adco-fr.de | Webshop: www.outdoorshop.de

Saurierspuren und Kuhtrittmuscheln

Eine erdgeschichtliche Exkursion am Pelmetto



Schichtfläche des Hauptdolomits des Nor mit Dinosaurierfährten. Foto: Herwig Prinho

Es war Anfang September 2014. Regenreiche und sehr kühle Tage mit Schnee auf den Gipfeln hatten eine Vorahnung von Herbst und Winter gebracht. Zu früher Stunde brachen wir mit dem Auto von St. Kassian im oberen Gadertal auf. Wir überquerten Passo di Valparola und Passo Falzarego und erreichten knapp zwei Stunden später, Selva di Cadore hinter uns lassend, die Forcla Staulanza (1773m). Im Albergo an der Passstraße gelang es uns bei einem Café, den leichten Regen zu vertreiben, der uns während der ganzen Fahrt begleitet hatte. Wolken verbargen noch immer die umgebenden imposanten Gipfel der Civetta und des Pelmo. In Erwartung faszinierender Zeugnisse der Lebenswelt der oberen Trias (Keuper) verwarfen wir die Möglichkeit erneuter Wetterverschlechterung, schulterten gegen halb elf unsere Rucksäcke und starteten zu unserer Exkursion. Auf der östlichen Seite des Passes stiegen wir zügig hinauf in den Bergmischwald. Der mäßig steile Pfad schlängelte sich durch teilweise tiefgründiges Gelände. Der über längere Abschnitte völlig verschlammte Weg rief uns in Erinnerung, dass wir über Wasser stauende Mergel und Tonsteine der tieferen Raibl-Gruppe des Karn (231-220 Millionen Jahre vor heute) liefen. Kuhglockengeläut im lichter werdenden Wald sowie die delikate Vermischung der Wiederkäuerex-

kremte mit dem Bodenschlamm verwiesen auf extensive Beweidung des Terrains. Der Wald wich jetzt zunehmend einer Latschen-Hochstauden-Vergesellschaftung, wir näherten uns also der natürlichen Waldgrenze. Ein Hinweisschild zu den „Impronte di dinosauro“ schickte uns schließlich linkerhand eine lange, steile Halde hinauf, die im oberen Abschnitt große Sturzmassen hellen Hauptdolomits (Dolomia principale) des Nor (220-205 Millionen Jahre vor heute) aufwies. Hier war in historischer Zeit vom Südwestpfeiler des Monte Pelmetto (2990 m), einem Vorgipfel des Pelmo, eine Kante herausgebrochen und am Fuße der steil aufragenden Dolomitwand zerbrochen. Die Sonne hatte sich mittlerweile durch die Wolken gekämpft und tauchte den vor uns liegenden Hang in ein mildes Licht.

Wir suchten nach einem bestimmten Sturzblock, der auf einer Schichtfläche von etwa 20x25 qm eine Vielzahl von Dinosaurierspuren aufwies. Dies war uns aus der Literatur bekannt. Schon von weitem identifizierten wir den Block sehr schnell. Die Mühsal des steilen Aufstiegs, jetzt voll der Sonne



Quer- und Längsschnitte von Megalodonten im Hauptdolomit des Nor. Foto: Jordi Orso

ausgesetzt, war umgehend verfolgt. Zu unserer großen Freude fanden wir aber während des Anstiegs dorthin weitere Saurierfährten auf anderen Blöcken, die in ihrer Ausprägung im Vergleich mit den Spuren des Referenzblockes teilweise im Detail noch eindrucksvoller waren. Die großen Reptilien des Erdmittelalters waren seinerzeit auf einer im Gezeitenbereich liegenden Lagune unterwegs gewesen und dank ihres Gewichtes in den weichen Kalkschlamm eingesunken. Das Sediment war an den Rändern ihrer Füße hochgequetscht worden, heute noch durch entsprechende Wülste gut zu erkennen.

Im Bodenschlamm des tieferen Wassers der ehemaligen Lagune hatten indessen noch andere Tiere der Urzeit ideale Lebensbedingungen gefunden, wie wir bei der Suche nach weiteren Saurierspuren feststellten. Querschnitte und Steinkerne von Megalodonten waren reichlich vorhanden. Diese im Volksmund „Kuhtrittmuscheln“ genannten Weichtiere hatten sich zu Lebzeiten teilweise in den Lagunenboden eingegraben, um dann mit ihrem Strudelapparat Kleinstlebewesen (Plankton) anzusaugen, von denen sie sich ernährt haben. Wie das Praefix „Mega“ schon andeutet, handelt es sich um sehr große Muscheln von bis zu 40 cm Durchmesser bei bestimmten Arten. Die Querschnitte dieser Muscheln ähneln den Abdrücken von Kuhhufen. Die Almhirtten beispielsweise am Dachstein oder Hochkönig wurden täglich mit diesen absonderlichen Fossilien des Hauptdolomits konfrontiert. Die geologische Situation am Fuße des Pelmetto – hier auf etwa 2100 m – bietet einen weiteren spektakulären Einblick in die Erdgeschichte des Überganges vom Karn in das Nor innerhalb der Obertrias. Unmittelbar südlich des Trümmerfeldes der Blockschuttmassen mit Saurierfährten und Megalodonten öffnet sich entlang einer Erosionsrinne über mehr als 100 Meter Mächtigkeit ein Profil der Travenanzes-Formation des obersten Abschnittes der Raibl-Gruppe des Karn: Eine Wechsellagerung roter Tonsteine, graugrüner Mergel und hellgrauer Dolomitbänke. Im mittleren Abschnitt des Profils finden sich innerhalb der roten Tonsteine Horizonte mit Kalkknollen als Zeugen von Wurzelhorizonten einer Paläobodenbildung. →

Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-28 0537
www.brillenladen.net



Ausschnitt der Travenanzes-Formation der Raibl-Schichten des oberen Karn. An einer diagonal verlaufenden Störung in der linken Bildmitte wurden Schichten gegeneinander versetzt. Foto: Jordi Orso

Die Kalkkonkretionen entstanden als Verdunstungsrückstände in tropischem Klima, als kalkgesättigtes Grundwasser entlang ehemaliger Wurzelkanäle kapillar in den Oberboden gelangte. Im Profil werden die Dolomitbänke nach oben häufiger und gehen schließlich kontinuierlich in den darüber liegenden Hauptdolomit des Nor über. Zu unseren Füßen befand sich also ein wunderbares Beispiel des Überganges von einem festländisch

geprägten Gebiet in Küstennähe zu einer Lagunensituation eines Flachmeeres. Die Dolomitbänke innerhalb der Travenanzes-Abfolge dokumentieren sporadische Meeresvorstöße im oberen Karn, bevor schließlich im Übergang zum Nor das marine Regime die Oberhand behielt.

Erfüllt von diesen beeindruckenden Zeugnissen der Erdgeschichte traten wir schließlich den Rückweg zum Staulanza an, den wir gegen halb vier erreichten. Zu empfehlen ist im Anschluss ein Besuch des Museo Vittorino Cazzetta in Selva di Cadore, in dem ein originalgetreuer Abguss der großen Saurierfahrten-Schichtfläche zu sehen ist. Mittels Computeranimation laufen Rekonstruktionen der Dinosaurier über den Boden der fossilen Lagune. Darüber hinaus zeigt das Museum eine Vielzahl von Hinterlassenschaften des „Mannes von Mondeval“, eines alpinen Jägers der Jungsteinzeit vor 7500 Jahren, die in der Region gefunden worden sind. Schließlich ist das Cadore berühmt für sein Speiseeis, sodass der Besuch einer Gelateria das berühmte Tüpfelchen auf dem „i“ einer besonderen Exkursion sein sollte.

Rainer Springhorn

Klimaschutz in den DAV-Sektionen

Best-Practice-Beispiele - Unsere Sektion ist dabei



Der Alpenverein nimmt Umwelt und Naturschutz ernst. Deswegen haben wir in unserer Broschüre mit der Satzung und dem Leitbild auch den Teil des Grundsatzprogramms zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums wiedergegeben. Es ist Basis unserer Arbeit auf diesem Gebiet.

Wie in vielen anderen Beispielen ist unsere Sektion wieder an erster Stelle dabei. Es geht in einer neuen Broschüre um Klimaschutz in Alpenvereinssektionen. Dargestellt sind 10 Sektionen, die als beispielhaft gelten. Wir sind unter den zehn Vorbildsektionen.

Sie können die Broschüre in der Geschäftsstelle erhalten. Es lohnt sich.

GPL

Wir suchen Verstärkung für unser Team Öffentlichkeitsarbeit, um die Aufgaben und Termine auf mehrere Schultern zu verteilen.

Auch in unserer Sektion kann man sich auf dem interessanten Gebiet des Journalismus betätigen – nämlich bei der Erstellung unserer Sektionszeitschrift und in anderen Sparten der Öffentlichkeitsarbeit, wie etwa Pressekontakte, Pressemeldungen, Flyer-Konzeption etc.

Sie sind an Journalismus interessiert? Wollten schon immer mal Erfahrungen in diesem faszinierenden Berufsfeld sammeln? Oder Ihre einschlägigen beruflichen Erfahrungen in ein Ehrenamt einbringen?

Dann melden Sie sich bei uns! Wir möchten unser Team Öffentlichkeitsarbeit mit neuen Mitgliedern verstärken. Alle Alters- und Lebensstufen sind willkommen! Machen Sie mit. **Wir freuen uns auf Sie!**

Kontakt: Elisabeth Caruana, Ehrenamtsbeauftragte

Mail: elisabeth.caruana@dav-freiburg.de, Telefon 0761 585177



Ich bin in den Alpenverein eingetreten, da kann ich mich auch engagieren. R.H.

Da kann ich meine eigenen Ideen einbringen. K.H.K.

Weil's Spaß gemacht hat und die Leute sich gefreut haben. E.K.

Ich bin gern in der Natur. E.K.

Weil ich gerne wandere und Leuten gerne etwas zeige. U.W. + E.K.

Ich kann meine reiche Wander-Erfahrung mit anderen teilen. E.K.

Probier's!
Wanderführer/in für die Senioren.
Wir bieten eine Schulung an

Dienstag, 13. Oktober 2015 von 9 bis 17 Uhr
Sektionshaus, Lörracher Straße 20a

Planung und Organisation von Wanderungen
Praktische Anwendung in der Natur

Die Senioren der Sektion Freiburg-Breisgau mit der Wanderakademie des Schwarzwaldvereins

Anmeldung
Jarrah Walther-Halfenberg, 07664/8872
wandern@rain-walther.de

Weißzone Formarin

Alpine Landschaftsräume erhalten



Geißköpfe bei der Freiburger Hütte

Foto: GPL

Das Land Vorarlberg hat in einer eigenen Raumanalyse die ursprünglichen, naturnahen und wenig erschlossenen alpinen Landschaftsräume in Vorarlberg erfasst. Dazu gehört auch das Gebiet rund um die Freiburger Hütte. Es ist mit der Roten Wand als zentralem, selbst vom Schwarzwald aus gut zu erkennenden Bergmassiv, dem davor liegenden Formarinsee, dem Steinernen Meer, einem Karstgebiet mit tiefen Einschnitten und Rinnen, dem Radonatobel, einem wilden unberührten Tal, fast unbesiedelt und der Natur überlassen.

Mit dem Projekt Weißzonen möchte das Land Vorarlberg solche Zonen schützen. Für diese wenig erschlossenen Räume soll eine Strategie zur langfristigen Sicherung erarbeitet werden. Es soll künftig in diesen Gebieten auf touristische Aufstiegshilfen verzichtet, der Wegebau kritisch überprüft werden, die landwirtschaftliche Nutzung bewusst nicht in Frage gestellt werden.

Für uns bedeutet das, dass wir auch unser Verhalten in dieser neu angedachten Weißzone messen lassen müssen, wie nachhaltig naturschonend und -schützend wir handeln. Das Grundsatzprogramm zum Schutz und zur Entwicklung des Alpenraumes, das wir in unserer Broschüre mit Satzung und Leitbild abgedruckt haben, gibt uns Hinweise dazu. *GPL*

Infobox

Weißzone Vorarlberg
Artikel in Zeitschrift des
ÖAV Bergauf 3-2015, Seiten 48-51

Broschüre

Satzung, Leitbild, Grundsatzprogramm
Sektion Freiburg-Breisgau erhältlich in
der Geschäftsstelle

Natur und Mensch

Erlebnisraum Wiese

Im Erlebnisraum Wiese wird es bunt! Zahlreiche Insekten schwirren von Blüte zu Blüte, große und kleine Vögel erobern die Lüfte. Es duftet nach Honig und Heu. Familien und Kinder erfahren hier zum Beispiel, was Schnabel und Füße über die Lieblingsnahrung eines Vogels

verraten, dass Licht eigentlich nicht weiß, sondern bunt ist und warum nicht alle Farbstoffe enthält, was farbig aussieht. Oder sie lernen sonderbare Tiere wie den Dukatenfalter, den Wendehals und den Waldwächter kennen. Ob die gemeine Stinkwanze, die kurzflügelige

ab 24.10.2015 im Museum
Natur und Mensch
Freiburg, Gerberau 32



© Museum Natur und Mensch – Städtische Museen Freiburg
Hinterwälder Kuh „Bärbel“ in Erlebnisraum Wiese, Foto: Axel Kilian

Beißschrecke, der nördliche Raubwürger und der Neuntöter wohl gefährlich sind? Tierpräparate, Dioramen und Mitmach-Stationen wecken den Forschergeist.

Wildtiere in der Stadt

Viele Wildtiere haben Städte als attraktiven Lebensraum entdeckt. Die Referenten gehen der Frage auf den Grund, wie sich das Zusammenleben zwischen Mensch und Wildtier friedlich gestalten lässt.

Mit Dipl. Forstwirtin Geva Peerenboom, Universität Freiburg und Dipl.-Forstwirt Ing. Andreas Schäfer, Forstamt Freiburg

Partner:

Stiftung Waldhaus Freiburg, Wildwege e.V. und Bewusst WILD

Kosten: 3 Euro

**Eine Veranstaltung des Museums
Natur und Mensch
Gerberau 32
am Dienstag, den 1. Dezember
um 19 Uhr**

EINLADUNG ZUM AUSWANDERN



In kleinen Gruppen zu ausgesuchten Zielen. Mit durchdachter Planung und handverlesenen Hotels. Im superbequemen 5-Sterne-Reisebus und toller Atmosphäre. **Willkommen an Bord!**

Amalfi & Sorrent

17.10.–25.10., 02.04.–10.04.16 ab 1.150 €*

Magisches Andalusien

19.10.–30.10. 1.890 €

Wandern in Andalusien

24.04.–07.05.16 1.950 €*

Apulien – Wandern, Meer, Kultur

03.04.–13.04.16 1.690 €

Burgund Genusswandern

05.10.–09.10. 995 €

Cinque Terre

27.03.–02.04.16, 01.05.–07.05.16 825 €*

Griechenland Peloponnes

20.03.–02.04.16 1.890 €*

Katalonien – Malerische Küste

01.11.–07.11. 995 €

Portugal

08.11.–22.11.15, 20.02.–05.03.16 1.990 €*

Sitges & Barcelona

04.10.–10.10., 22.11.–28.11. 695 €

Jahreswechsel auf Sizilien

27.12.15–08.01.16 2.150 €*

*Frühbucherpreis, bitte buchen Sie möglichst bald.

Avanti Busreisen Hans-Peter Christoph KG
Klarastr. 56 · 79106 Freiburg
Telefon 0761/38 65 88-0 · info@avantireisen.de

Vom beschwerlichen Leben in den Alpen

Eine Ausstellung im Sektionshaus



Foto: Friedbert Knobelspies

Ausstellung *Alpe Mähren – Radonatobel erinnert an Almwirtschaft im Klostertal*

Es gibt sicher nur wenige Mitglieder in unserer Sektion, die einmal von Dalaas / Wald am Arlberg durch den Radonatobel zur Freiburger Hütte hinauf gestiegen sind. Es ist ein sehr anspruchsvoller, steiler alpiner Weg, der zum Steinernen Meer führt und von dort dann bequem zur Freiburger Hütte. Heute sind dort fast nur noch Jäger unterwegs.

Oberhalb des Radonatobel liegt die Alpe Mähren, die bis vor wenigen Jahrzehnten noch zur Grundversorgung der Bevölkerung im Klostertal genutzt wurde. Der Geschichte dieser Alpe hat sich das Klostertalmuseum in Wald am Arlberg angenommen und in einer eindrucksvollen Ausstellung Geologie, Naturraum und Geschichte der menschlichen Bewirtschaftung dargestellt. Zum wiederholten Mal ist es dem Kulturbeauftragten unserer Sektion, Götz Peter Lebrecht, gelungen, eine Ausstellung aus dem Klostertal Museum nach Freiburg zu bringen. Jetzt kann man noch bis zum 18. September die eindrucksvollen Dokumente aus der beschwerlichen Zeit der Almwirtschaft besichtigen. Die Ausstellung im Sektionshaus wurde liebevoll mit Exponaten aus dem frühen Landleben ergänzt.

Die Vernissage forderte Einiges von den zahlreich erschienenen Mitgliedern. Erbarmungslos hatte die Sonne den ganzen Tag über für Hitze gesorgt, und so saßen die Gäste mit den zum Fächer umfunktionierten Programmen im abgedunkelten Ta-

gungsraum. Stimmungsvoll führten Margret Görner und Lena Hanisch, Flöten, in den Abend ein. Der Zweite Vorsitzende Josef Sartorius begrüßte die Mitglieder und Gäste und dankte dem „Macher“ der Ausstellung, Götz Peter Lebrecht für dieses erneute Highlight im Sektionshaus. Mit seinen Grußworten im Auftrag des Oberbürgermeisters kam Stadtrat Helmut Thoma (Grüne), der auch zu unseren Mitgliedern zählt, besonders gut an. Denn er verstand es, in wenigen Sätzen das Wesentliche zu sagen und die Fächer schwingenden Zuhörer nicht über Maßen zu fordern.

Der Leiter des Klostertal Museums, Christof Thöny, gab eine kurze Einführung in die Ausstellung. Die Alpe Mähren war bis vor wenigen Jahrzehnten über Jahrhunderte bewirtschaftet. Allerdings nicht so wie andere Almen, auf denen Kühe weideten. Zu steil war das Gelände, und so waren es vor allem Schafe und Ziegen, die dort hoch droben gehalten wurden. Es ist ein besonderes Verdienst des Klostertal Museums, dass die letzten Zeitzeugen, die noch bis vor wenigen Jahrzehnten droben im Radonatobel arbeiteten, befragt werden konnten. Die Alpe Mähre war auch deshalb von wirtschaftlichem Interesse, weil dort Heu geerntet werden konnte, das unten im Tal Mangelware war. Selbst aus Tirol hinterm Arlberg waren Bauern gekommen, um dieses wertvolle Viehfutter zu erwerben. Das Titelbild zur Ausstellung, eine riesige Heukugel, erklärte Christof Thöny: Im Sommer war es unmöglich, das Heu ins Tal zu bringen. Erst im Winter, wenn die steilen Wege tief verschneit waren, konnten die Heufrachten ins Tal geschafft werden, eine oft halsbrecherische Arbeit.

Auf einer der Ausstellungstafeln ist zu lesen, wie ein Hirtejunge in einer Schäferhütte hauste, die eher einem Erdloch glich, ohne Ofen, auf einem Lager mit altem Stroh und einer Pferddecke. Gelegentlich stieg er hinauf zur Freiburger Hütte, wo er vom Hüttenwirt Zudrell mit einer warmen Suppe verköstigt wurde.

Karlheinz Scherfling

Friedrich Weinbrenner (1766-1826)

Architektur und Städtebau des Klassizismus in Baden



Evangelische Stadtkirche am Marktplatz Karlsruhe mit flankierenden Bauten, perspektivische Ansicht von Südwesten, signiert „J Dyckerhoff, 1808“ (Stadtarchiv Karlsruhe)

Ausstellungsbesuch am 2. Oktober 2015 in Karlsruhe, bitte gleich anmelden.

Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach hatte am 17. Juni 1715 (vor 300 Jahren) den Grundstein für seine neue Barock-Residenz Carlsruhe gelegt, deren Turm Zentrum für die Fächerstadt wurde. Das erstarkende, aufgewertete Großherzogtum Baden (1806) unter den königlichen Hoheiten Karl Friedrich, Karl und Ludwig I verlangte nun auch in Baden, wie von Schinkel in Preußens Berlin und Klenze in München eine städtebauliche Weiterentwicklung. Zum Staatsarchitekten Badens wurde Friedrich Weinbrenner, 1766 in Karlsruhe als Sohn eines Zimmermanns geboren. Als Oberbaurichter ab 1809 hat er mit schon vorher entwickelten Ideen mit dem damals neuen antikisie-

renden Klassizismus-Stil diese Umgestaltung der Hauptstadt geprägt. Vorausgegangen waren, nach zeitweiser Tätigkeit im Zimmermannsgewerbe der Eltern, mathematische und architektonische Studien, eine Beschäftigung in der Schweiz, größere Reisen sowie ein für seinen Stil bedeutender Aufenthalt in Italien von 1792-1797. Gleichzeitig hat Weinbrenner einen großen Kreis von Schülern um sich versammelt - über hundert Architekten hat er ausgebildet mit späteren eigenen Prägungen - und hat so die gesamte architektonische Tätigkeit im badischen Land beeinflusst. Dieser Weinbrenner-Stil begegnet uns auch im südbadischen Raum unverkennbar, zum Beispiel in Kirchenbauten, wenn wir durch diese Landschaft wandern. Der Blick des Kulturwanderers auf diese typische Baukunst wird durch die Ausstellung in Karlsruhe geschärft und erweitert.

Michael Behn

Infobox

**2. Oktober 2015, Besuch der Ausstellung
Friedrich Weinbrenner
Städtische Galerie Karlsruhe
Teilnehmerzahl 23, Fahrt mit Zug
Kosten ca. 20 € incl. Eintritt und Führung**

**Anmeldung bei Michael Behn,
07633 982676 bis 1.10. um 19 Uhr
Treffpunkt: 8.40 Freiburg
Hbf. Schalterhalle**

Kultur - Umwelt - Wandel

Steinzeit und Bronzezeit am südlichen Oberrhein

Das Archäologische Museum eröffnet die neugestaltete Präsentation der stein- und bronzeitlichen Sammlung im Colombischloss. Die origi-

nal archäologischen Funde aus der Region werden dank Inszenierungen, Modellen, Kurzfilmen und Elementen zum Anfassen verständlich und mit al-



© Archäologisches Museum Colobischlössle – Städtische Museen Freiburg
Steinzeitliches Männergrab von Stetten an der Donau, Foto: Axel Killian

len Sinnen erfahrbar. Die ältesten Zeugnisse der menschlichen Kultur stammen aus einer Jagdstation am Petersfels bei Engen aus der Zeit um 12.000 Jahre vor heute. Damals lebten die Menschen vom Jagen, Sammeln und Fischen und mussten beweglich bleiben, um ihre Versorgung mit Nahrung sicher zu stellen. Ein großes Panorama der eiszeitlichen Landschaft am Petersfels zeigt, wie stark sich die Menschen den harten klimatischen Bedingungen anpassen mussten. Filme zur Herstellung von Jagdwaffen aus Feuerstein, Knochen oder Geweih lassen eine große Geschicklichkeit

**Ab 12.11. 2015
Neue Dauerausstellung im
Archäologisches Museum
Colobischlössle**

Franz Xaver Winterhalter Maler im Auftrag Ihrer Majestät

Franz Xaver Winterhalter war im 19. Jahrhundert der wohl bekannteste Porträtmaler Europas. Ihn beauftragten Adels- und Königshäuser von Lissabon bis Moskau. Der Künstler aus Menzenschwand im Schwarzwald fing persönliche Merkmale geschickt ein und schuf dennoch anmutige Bildnisse, die der prominenten Kundschaft schmeichelten. Bis heute prägen seine Darstellungen unser Bild von vielen

im Umgang mit diesen Materialien erkennen. Kleine Frauenfiguren aus Gagat sind einzigartige Funde und belegen eindrucksvoll die Kunstfertigkeit unserer Vorfahren.

Nach dem Ende der kalten Zeit fingen die Menschen an, Felder anzulegen und Tiere zu halten. Zum ersten Mal griffen sie in die Natur ein und veränderten diese zu ihrem Vorteil. Dieser Entwicklungsschritt, der den Bau von Häusern und die Herstellung von Tongefäßen erlaubte, leitete auch die Zerstörung der Umwelt ein, die wir heute in ihrer letzten Konsequenz erfahren. Unterschiedliche Werkzeuge und Gegenstände des täglichen Gebrauchs lassen eine große Vielfalt von Tätigkeiten erkennen und können dank der anschaulichen Präsentation intuitiv erfasst werden.

che Werkzeuge und Gegenstände des täglichen Gebrauchs lassen eine große Vielfalt von Tätigkeiten erkennen und können dank der anschaulichen Präsentation intuitiv erfasst werden.

Mit der Entdeckung des Metalls ging ein großer Wandel einher. Die notwendige Spezialisierung bei der Gewinnung und Verarbeitung des neuen Werkstoffes und die Möglichkeit, Reichtümer zu horten, veränderten die Gesellschaft grundlegend. Sichtbar werden die Unterschiede besonders in der Ausstattung der Gräber, die in der Ausstellung zu sehen sind. *ArCo*

**29.11.2015 – 20.3.2016
Augustinermuseum, Freiburg**



Wer wir sind

15 Jugendgruppen mit ungefähr 200 Kindern, eine Jungmannschaft für die über 18-Jährigen, die Wettkampfkletterjugend und fast 50 Jugendleiter. In den Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen Aktivitäten nach, vom Klettern übers Kanufahren bis zum Skitourengehen. Dafür trifft sich jede Gruppe einmal die Woche und so oft wie möglich geht's los in die Berge. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein – aber natürlich wollen wir auch alle Fähigkeiten erlernen, um selbstständig in den Bergen unterwegs sein zu können.

Bei den Wettkampfgruppen geht's hauptsächlich ums Klettern – hier steht das leistungsorientierte Training und die Teilnahme an Wettkämpfen im Vordergrund. Aber mehr dazu kannst du auf den Seiten der Wettkampfgruppe lesen.

Mitmachen

Wenn Du Interesse an einer Jugendgruppe hast, schreib eine Mail an unsere zentrale Warteliste: **warteliste@jdav-freiburg.de**. Leider sind die Gruppen momentan sehr voll, weshalb Du zunächst auf die Warteliste gesetzt wirst. Damit das Warten leichter fällt und du schon erste Erfahrungen sammeln kannst, gibt es ein Mal im Monat, an einem Samstag, einen Klettertag in unserer Halle. Anmelden kannst Du dich dafür auf unserer Website **www.jdav-freiburg.de**.

Wenn du allgemeine Fragen hast, erreichst du uns unter **jugendreferat@jdav-freiburg.de** oder kannst auf unsere Homepage (**www.jdav-freiburg.de**) schauen. Beim Bundesverband findest du darüber hinaus ein vielseitiges Programm an Wochenend- und Ferienaktionen. **www.jdav.de**.

Außerdem suchen wir immer Leute, die Spaß an der Jugendarbeit haben und sich bei uns engagieren möchten. Bei uns kannst Du Jugendleiter werden und eine der Jugendgruppen mitleiten.



Aktuelles

Der Jugendraum wird noch jugendlicher

Dank einer Gruppenaktion der Berggurken besitzt unser Jugendraum seit Juni eine offizielle Beamerwand. Eingerahmt vom Kletterer, Bussard und Alpenpanorama können wir nun auf einer frisch geweißelten Wand Bergabenteuer und andere Filme genießen. Außerdem gibt's auch neuen Stauraum – unsere Schrankwand wurde erweitert und

wir haben nicht nur neue Gruppenfächer sondern auch Regale für die jugendeigenen Führer, Karten und Spiele.

Ein großes Danke an alle beteiligten Jugendleiter: Anja, Kathi, Matthieu, Miro, Gustav und Hanna und natürlich auch an deren zahlreiche Helfer!

Jugendgruppe im Portrait

Die wilden Eichhörnchen

Facts:

Gruppengröße: 12 Eichhörnchen ☺

Alter: 8 - 12 Jahre

Leiter: Melissa, Sina, Meike, Sammy und Manuel

Hauptinteresse:

Spielen, Klettern und Spaß haben

Wir sind die wilden Eichhörnchen, eine gemischte Klettergruppe mit Jungs und Mädels zwischen 8 und 12 Jahren. Uns gibt es jetzt nun seit ca. 1½ Jahren und wir treffen uns wöchentlich im DAV-Zentrum. Wir lieben es, am Anfang der Gruppenstunde zu spielen und viel Quatsch zu machen, aber natürlich haben wir auch mega viel Spaß beim

Klettern und Bouldern, denn auch da ist bei uns viel geboten: Süßigkeitenbouldern, Kletterspiele spielen und den Vorstieg üben. Dieses Jahr haben wir auch fast alle unseren Topropeschein gemacht. Wenn das Wetter viel zu heiß ist, wird draußen die Slackline aufgespannt oder in der Vauban ein Eis gegessen ☺. Auch bei der Bouldernight und beim Sommerfest waren wir stark vertreten und hatten jede Menge Spaß. Aber unser Gruppenhighlight war dieses Schuljahr definitiv der Abschlussausflug in den Staufener Hochseilgarten. Dort haben wir in schwindelnder Höhe alle Hindernisse mutig gemeistert und es konnte uns eigentlich gar nicht schwer gehen sein.



Die wilden Eichhörnchen Foto: Sina Schmidt

Aktionen und Berichte

Die Besteigung des Rum Doodle

- oder die wahrscheinlich abwechslungsreichste Jugendleitertour der Welt

„12 Jugendleiter sind wir dieses Jahr nur?“ höre ich bei der Vorbesprechung mehrmals ungläubig fragen. Kein Wunder, schaut man sich die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre an. Es ist zwar schade, aber trotzdem stellt sich bei uns bereits die fiebrige Erwartung auf ein besonderes Bergwochenende am Sustenpass auch in diesem kleinen Kreis ein. Um das Wochenende etwas zu verlängern, brechen Andi, Jogi und ich bereits am Mittwochabend in Richtung Grimselpass auf, der Wetterbericht verspricht uns schöne nächste Tage.

Den Donnerstag nutzen wir sogleich und bleiben trotz kurzer Nacht nicht in unseren Schlafsäcken liegen, denn wir wollen uns heute den Grimselmarathon vornehmen - eine Klettertour im 5. Grad über plattigen Granit... mit ganzen 23 Seillängen bis zum Ende. Es läuft wie geschmiert, so dass wir nach 8 Stunden auf dem Gipfel unseres Rum Doodle stehen. Eine traumhafte Tour bei traumhaftem Wetter, gefolgt von einem nicht weniger schönen Abstieg über Blockschutthalden, wieder Platten...und sogar mit einem Bad im zugegebenermaßen recht kühlen Nass.

Für den Freitag haben sich Klara, Caro, Jutta, Ines, Alisa und Kathi angemeldet, um an der Mittagsfluh bei Guttannen zu klettern und die offizielle Jugendleitertour zu beginnen. Wir wollen den Tag anders nutzen und streben daher eine Überschreitung von Chli und Groß Gelmerhorn an, die hohen Felszacken oberhalb des Gelmersees. Da der Wetterbericht für den Abend Gewitterneigung vorhersagt, brechen wir bereits um 4 Uhr auf, so haben wir genügend Puffer nach hinten... so denken wir! Doch die Rechnung haben wir dabei ohne Petrus gemacht. Nach wunderbar griffigen ersten Seillängen im festen Gneis und der Überschreitung des ersten Turmes braut sich bereits um zwölf Uhr innerhalb kürzester Zeit das erste Gewitter zusammen. Verdammt, umkehren ist nicht mehr möglich, es bleibt uns nichts anderes übrig, als uns in die

Scharte zu kauern und das Gewitter über uns hinweg ziehen zu lassen. Ganze 3,5 Stunden harren wir aus und haben uns schon mit dem Gedanken angefreundet die Nacht im Notbiwak zu verbringen, als sich das Wetter dann doch noch einmal so weit bessert, um weiterklettern zu können.

Ein nächstes Gewitter bekommen wir, als wir vom Grat weg und beim Abseilen sind. Schön, wenn einem das Wasser oben in die Ärmel der Regenjacke läuft und unten wieder heraus. Überglücklich und geputscht mit Adrenalin sprinten wir im Tal angekommen los, am Gelmersee vorbei und die endlos lange Treppe hinunter zum Auto, um uns dann nach 17½ stündiger Tour endlich mit den anderen in Innertkirchen zu treffen.

Mittlerweile sind auch mit Mathieu, Johannes und Anja die Letzten angekommen. Schnell wird die gemeinsame Samstagstour zu Ende geplant (es geht auf den Fünffingerstöck am Sustenpass), die Sachen entsprechend gepackt und auf den Pass hochgefahren... um ein Uhr liegen endlich alle in den Schlafsäcken – aber wieder nur kurz – um 4 Uhr ist Aufstehen angesagt, da auch für Samstag der Wetterbericht Regen und Gewitter im Tagesverlauf meldet.

Dafür werden wir am Samstagmorgen zunächst mit bestem Wetter belohnt... leider nur für ein paar Stunden, denn auch heute zieht es relativ schnell zu. Wir schaffen es trotzdem auf den Gipfel und das deutlich schneller, als uns der Führer prophezeit hat. Eine kurze Schrecksekunde haben wir auch heute zu überstehen, als einer von uns auf dem Blankeis ausrutscht und mehrere Meter den Gletscher hinabsaust, bis er den Pickel im Eis hat, bremsst und wieder aufsteht. Zum Glück ist bis auf ein paar blaue Flecken nichts weiter passiert, so dass wir alle die Tour fortsetzen und schließlich wohlbehalten am Auto ankommen.

Den Nachmittag nutzen wir auf unterschiedlichste Weise: Während die einen den Schlaf der ver-

Aktionen und Berichte

gangenen Tage nachholen, ziehen sich die anderen ihre Finger am Klettergarten Hell direkt über der Passstraße lang. Auch das Baden im wirklich kalten Gletscherbach aus dem Steinsee steht für manche noch auf dem Programm.

Da das Wetter für den morgigen Sonntag noch schlechter angekündigt ist, entschließen wir uns, nach dem Abendessen kurzfristig doch noch nach Freiburg zu fahren und auf der Wiese hinter dem Jugendraum zu nächtigen. Nicht schlecht staunen wir bei unserer Ankunft mitten in der Nacht, als im Sektionszentrum noch eine Geburtstagsparty gefeiert wird. Also nochmal umdisponieren und so landen wir schließlich auf dem Gipfel des Schönbergs. Nur um ein paar Stunden später vom Regen wieder in die Autos geschickt zu werden. Aber morgens um halb sieben ist die Party am Sektionszentrum dann auch zu Ende, so dass wir im Jugendraum noch ein paar Stündchen Schlaf finden, ehe diese wirklich äußerst abwechslungsreiche Jugendleitersommertour 2015 dann doch noch ihr Ende findet.

Im Nachhinein stellt sich mir die Frage: „Nur vier Tage waren wir unterwegs?“ So viel, wie wir erlebt haben, könnte es auch gerade eine ganze Woche gewesen sein. Ein Erlebnis war es allemal!

Moritz Kieferle



Foto: Klara-Maria Hanft



Aktionen und Berichte

MIO mit Kindern aus dem Wohnheim Hagelstauden zu Gast bei der JDAV

Mio steht für „Menschenrechtsinitiative der Offenen Fachschaft Medizin“. Wir sind eine Gruppe aus Medizinstudenten/innen, die sich in ihrer Freizeit für unterschiedliche soziale Themen engagieren. Eines unserer Projekte ist es, regelmäßig Ausflüge mit Kindern aus dem Flüchtlingsheim Hagelstauden in und um Freiburg zu unternehmen. So waren wir im letzten Jahr bereits gemeinsam im Cinema, im Planetarium und Schlittschuhfahren. Wir freuten uns sehr über die Einladung des JDAV mit insgesamt 9 Kindern zum Klettern in die Vereinshalle kommen zu können.

Als wir am 27. Juni 2015 die Kinder in den Hagelstauden abholten und uns auf den Weg zur

Kletterhalle machten, konnten die ersten ihre überschüssige Energie beim Schieben einiger Fahrräder loswerden. Doch 20 Minuten Fußweg machte keine/n müde. Wild durcheinander hüpfend trudelten wir im Jugendraum des JDAV ein, in dem acht Jugendleiter des JDAV uns erwarteten und alles zum Klettern vorbereitet hatten. Die Aufwärmspiele auf der Wiese und das wilde Rennen beim „Zombiball“ brachte die bunte Truppe an Betreuern und 8-13jährigen Kindern richtig in Fahrt.

Nach einer kleinen Stärkung im Jugendraum gingen an die Klettergriffe und einige der Kinder entdeckten ihre Leidenschaft fürs Klettern, während sich andere in niedrigeren Höhen beim Bouldern austobten. Bei den weniger Kletter- bzw. Boulderbegeisterten war das Tischkicken ein großer Renner. Nach vier Stunden waren tatsächlich dann auch die letzten Kinder platt und gemeinsam machten wir uns auf den Rückweg zum Wohnheim der Kinder. Die meisten Kinder saßen an diesem Tag das erste Mal im Seil – wir hoffen, das war nicht das letzte Mal. Hier möchten wir uns auch im Namen der Kinder ganz herzlich bei der JDAV für den schönen Tag bedanken und freuen uns über eine nächste Einladung.



Jugendleiter und Kids

Foto: Klara-Maria Hanft



Foto: Klara-Maria Hanft

Gruppenliste

Die Jugend – Der Überblick			
Gruppe	Jahrgang	Leiterinnen/Leiter	Gruppenstunde
Wilde Eichhörnchen	2004-2006	Melissa Mietzner melissa.mietzner@onlinehome.de	Montag 15.30-17.00 Uhr
Chillapilze	1997-1998	Andreas Dörner, Klara-Maria Hanft andreas.doerner@hotmail.de	Montag 17.00-18.30 Uhr
Jumpignons	1999-2002	Philipp Jund philipp.jund@web.de	Montag 18.00-20.00 Uhr
Stegener Kraxler	2000 -2004	Uli Breuer u.breuer.68@web.de	Dienstag 15.30-17.30 Uhr
Die Steinböcke	2002-2005	Johannes Gest gruppejdav@gmail.com	Dienstag 16:00-17:30 Uhr
Eiskletterer	2002-2004	Gustav Holz, Miro Luhmann gustavholz7@gmail.com	Dienstag 17.00-18.30 Uhr
Teewolke	1996-1999	Marvin Derst m.derst@posteo.de	Dienstag 18.00-20.00 Uhr
Jung-Mannschaft	ab 18 Jahre	Juma Team juma@dav-freiburg.de	Dienstag 20.00-22.00 Uhr
Klaxxen	1999-2002	Jakob Baumann bruderjakob1@gmail.com	Mittwoch 18:00-20.00 Uhr
Funky Matters	1995-1997	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	Mittwoch 18.00-20.00 Uhr
Wilde Murmeltiere	2000-2002	Johannes Eisenlohr johannes-eisenlohr@gmx.de	Mittwoch 17.00-18.30 Uhr
Wandersalamander	1997-1998	Philipp Rustler p_rustler@gmx.de	Donnerstag 16.15-18.15 Uhr
Sportklettergruppe III	2000-2004	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de	Freitag zweiwöchentlich 16.00-18.00 Uhr
Berggurken	2001-2003	Anja Kammerer anjakammerer@onlinehome.de	Freitag 16.30-18.00 Uhr
Alpinkletterer	15-18 Jahre	Mirko Breckner mirko.breckner@gmx.de	Nach Absprache
Wettkampfkletten Jugend	9-16 Jahre	Tim Urban wettkampfklettern@dav-freiburg.de www.wettkampfklettern.dav-freiburg.de	Trainingszeiten: Montag 18-20 Uhr Wettkampfgruppe Dienstag 18-20 Uhr Leistungsgruppe 1 Mittwoch 18-20 Uhr Wettkampfgruppe Donnerstag 18-20 Uhr <i>Im Blockhaus</i> Sportklettergr. 2 & Wettkampfgruppe Freitag 17-19 Uhr Wettkampfgruppe
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6-12 Jahre	Anmeldung und Info unter www.jdav-freiburg.de	Einmal monatlich an Samstagen 14.00-16.30 Uhr

Bergabschlussfahrt zur Freiburger Hütte

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder mit dem Bus zum Bergabschluss zur Freiburger Hütte. Die Herbsttage im Lechquellengebirge können bei klarer Sicht herrliche Fernblicke bieten, aber es kann auch Regen oder schon Schnee geben. Interessant und eindrucksvoll ist es dabei so oder so.

Dort wollen wir den Saisonabschluss mit unseren Hüttenwirten, die uns leider verlassen, feiern. Wir wandern zur Hütte, feiern mit Musik und guter Stimmung einfach ein schönes Wochenende mit unseren bisherigen Hüttenwirten, die eine erfolgreiche, anstrengende Saison hinter sich haben. Es spielen die Brandner Roatzbuaba, es darf auch getanzt werden.



Gemälde: Jürgen Crocoll

Donnerstag, 1. Oktober

Besprechung im Sektionshaus um 18.30 Uhr

Samstag, 3. Oktober

6.00 Uhr Bus ab Sektionshaus Freiburg
 6.15 Uhr Bus ab Konzerthaus Freiburg
 Wanderung ab Dalaas zur Freiburger Hütte
 Wanderung Älpele zur Freiburger Hütte
 Man kann auch mit dem Linienbus ab Lech bis zum Formarinsee fahren und von dort gemütlich in einer ¾ Stunde zur Hütte wandern.
 Geselliger Abend mit Musik und Tanz.

Sonntag, 4. Oktober

Wanderungen im Hüttengebiet bzw. zum Bus
 Man kann auch mit dem Linienbus ab Formarinsee nach Lech fahren
 16.00 Uhr Bus ab Lech, Halt in Dalaas und zurück nach Freiburg
 21.00 Uhr ca. Ankunft in Freiburg
 Halt Konzerthaus, Sektionshaus

Busfahrt

Teilnehmerzahl: 40
 Fahrtkosten: 40 Euro
 Organisation: Götz Peter Lebrecht

Anzeige

Walking West Highland Way



Schottland-Trekking: leicht, genussvoll, ohne Gepäck
 31.05.-10.06.16; 1.690 €
 (ohne Flug Basel-Edinburgh)

Herbstzeitlose am Lago di Garda

Bergauf und bergab am „See der Seen“
 10.-24.09.16, Anfahrt mit Fahrgemeinschaften, 1.290 €

Beide Wanderreisen:

Hotelunterkünfte, HP, DZ (auch EZ möglich), 2 Leistungsgruppen („mild & wild“)



Infos und Anmeldung:

Eckhard Lade, 79682 Todtmoos
 Birkenweg 7, Tel. 07674/922020
 mailto: eckhard.lade@t-online.de

Vortragsreihe Sektionsheft

Biken, Berge & Basar **Mit dem Mountainbike durch das iranische Hochland**

Am 12. November 2015 findet ein Lichtbildervortrag des Referenten Wolfram Köhler statt, ergänzt durch einen 15minütigen Film eines Mitradlers aus der zwölköpfigen Freiburger Gruppe, die im April 2014 das Abenteuer wagte, radelnd den Iran zu erkunden und - allen gängigen Vorurteilen zum Trotz - tolle Begegnungen und wunderschöne Erlebnisse mit Land und Leuten hatte.

Der Erkundungsraum mit Bike und Bus umfasste das Gebiet zwischen den pulsierenden orientalischen Metropolen Isfahan, Partnerstadt von Frei-



Mountainbike Iran

Foto: Wolfram Köhler

burg i. Br., Nain, Yazd und Shiraz, dann wieder auf der legendären Seidenstraße durch Wüste und Steppe radelnd - und immer mächtige Bergketten am Horizont.

Wir berichteten darüber in den Mitteilungen 4-2014 auf den Seiten 38 und 39. Die Mitteilungen stehen noch in der Homepage unserer Sektion.

Chile - Wandern zwischen Wüste, Vulkanen und Seen

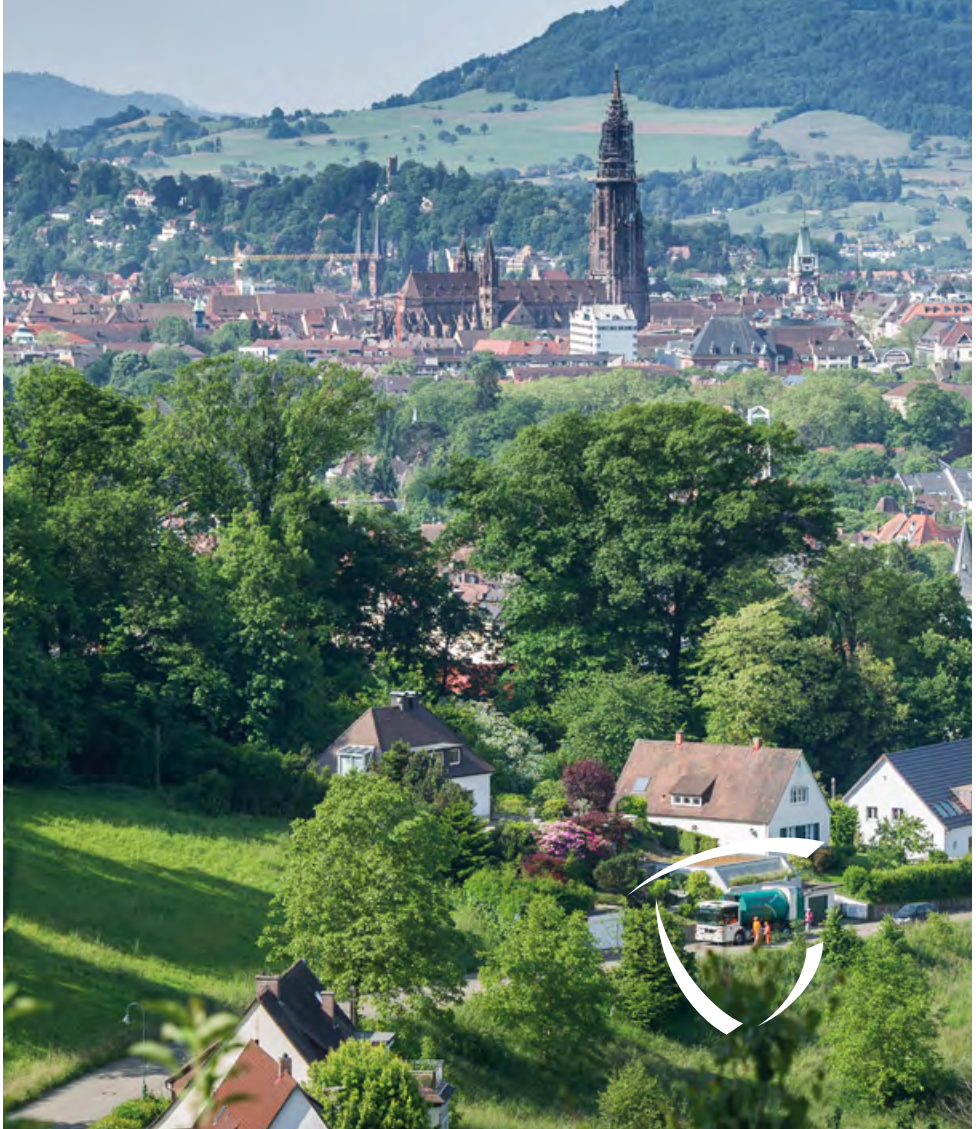
Am 1. Oktober findet ein Lichtbildervortrag der Referentin Renate Tritschler über „Chile - Wandern zwischen Wüste, Vulkanen und Seen“ statt. Renate Tritschler führt uns mit abwechslungsreichen und eindrucksvollen Bildern ihres Partners Christian Meister durch die landschaftlich schönsten Regionen Chiles. Die Route führt zunächst in die Atacama-Wüste und dann per Inlandsflug nach Patagonien und zurück zur Vulkan- und Seenregion im Zentrum Chiles.

Interessenten, die selbst eine Reise nach Chile planen, erhalten nicht nur Ideen für eigene Touren, sondern auch wichtige praktische Hinweise für die Durchführung vor Ort.

Vulkan Lleima, 3125 m, der zuletzt noch 2009 aktiv war, im Conguillio Nationalpark. Der abgebildete See trägt den Namen des Parks „Lago Conguillio“.

Foto: Renate Tritschler





Saubere Perspektiven

www.abfallwirtschaft-freiburg.de



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg

Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Fr 02.10. 839	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Corinna Moll Tobias Preisler	17-22 Uhr Kletterhalle
10.+11.10. 840	Topropekurs, TZ 9 TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Till Hallas	14-18 Uhr Kletterhalle
13.+15.10. 841	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Wolf Ruck Carolin Thön	18-22 Uhr Kletterhalle
So 18.10. 842	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Andreas Dörner Katrin Müller	11-16 Uhr Kletterhalle
21.+23.10. 843	Topropekurs, TZ 9 TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Michael Blumenstein Tobias Preisler	18-22 Uhr Kletterhalle
29.+30.10. 844	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Tim Kukla Bastian Michel	18-22 Uhr Kletterhalle
10.+12.11. 845	Topropekurs, TZ 9 TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Tim Kukla Bastian Michel	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 13.11. 846	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Carolin Thön Corinna Moll	17-22 Uhr Kletterhalle
14.+15.11. S370	Fit im Notfall: Kameradenhilfe und Bergung TZ 10-12, TG 20 €	Klaus Müller-Debiasi André Abendschön	Besprechung: 11.11. 20 Uhr Sektionshaus
21.+22.11. 847	Topropekurs, TZ 9 TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Tobias Preisler Andreas Dörner	11-15 Uhr Kletterhalle
25.+27.11. 848	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Andreas Dörner Michael Blumenstein	18-22 Uhr Kletterhalle
28.+29.11. W010	Iglubau im Val Bedretto	Alexander Bell	
01.+03.12. 849	Topropekurs, TZ 9 TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Till Hallas Wolf Ruck	18-22 Uhr Kletterhalle
Sa 05.12. L001	LVS-Training am Rinke Einsteiger & Fortgeschrittene	Helmut Strasser u. a.	
So 06.12. L005	LVS-Training am Rinke Einsteiger & Fortgeschrittene	Carolin Willibald u. a.	
08.+09.12. 850	Topropekurs, TZ 9 TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Corinna Moll Michael Blumenstein	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 11.12. 851	Klettertechnik für Einsteiger, TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Corinna Moll Annette Schöneck	17-22 Uhr Kletterhalle
11.-13.12. L010	LVS-Training und Tour in den Alpen Fortgeschrittene	Reinhard Fuchs Nicole Schmalfuß u.a	
Sa 12.12. L015	LVS-Training am Rinke Einsteiger & Fortgeschrittene	Dagmar Zehelein Tobias Rapp u. a.	
12.-13.12. L020	LVS-Training und Tour im Val Bedretto Experten	Roland Fuchs Andreas Flubacher	
12.+13.12. 852	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Tobias Preisler Andreas Dörner	11-15 Uhr Kletterhalle
So 13.12. L025	LVS-Training am Rinke Einsteiger & Fortgeschrittene	Tobias Schuster Tobias Mattow u. a.	

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 19.12. L030	LVS-Training am Rinken Einsteiger & Fortgeschrittene	Edgar Faller Willi Herby u. a.	
So 20.12. L035	LVS-Training am Rinken Einsteiger & Fortgeschrittene	Edgar Faller Willi Herbi u. a.	

Einzelheiten zu den alpinen Ausbildungskursen finden Sie ab Anfang November in unserer Homepage.

Vorschau


Januar	Grundkurs Tiefschneefahren	Max Würstle Diana Wiedmer	Siehe Tourenforum
12. – 31.01. L040	Aufbaukurs Skibergsteigen Theorie: 12.+27.01. 18.30 Uhr Sektionshaus 16.+17.01. Schwarzwald/Voralpen 30.+31.01. Zentralschweiz	Roland Fuchs Daniel Schäfer	Besprechung: 17.12. 19.30 Uhr Sektionshaus
15.-17.01. L045	LVS-Training und Tour bei dem Ruchenhüttli (Experten)	Alexander Bell Stefan Nolle	
16.-17.01.	Aufbaukurs Tiefschneefahren in Davos	Max Würstle Reinhard Fuchs	
23.-24.01.	Spaltenbergung in den Vogesen	Edgar Faller	
30.-31.01.	Grundkurs Eisklettern Engstligenalp	Edgar Faller	

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern	Hochtouren-Skitouren
A	Ausbildungskurs	T 2 Bergwandern	UIAA Normen
HT	Hochtour	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	oder
K	Klettersteig	T 4 Alpinwandern	L leicht
KT	Klettertour	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	WS wenig schwierig
LL	Langlauftour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	ZS ziemlich schwierig
MTB	Mountainbiketour	Schneeschuhwandern/Tour	S schwierig
ÖV	Öffentliche Verkehrsmittel	WT 1 leichte Wanderung	Klettersteige
RT	Radtour	WT 2 Wanderung	K 1 leicht
RTS	Radtour sportlich	WT 3 anspruchsvolle Wanderung	K 2 mittel
SS	Schneeschuhtour	WT 4 Tour	K 3 ziemlich schwierig
ST	Skitour	WT 5 alpine Tour	K 4 schwierig
TG	Teilnehmergebühr	WT 6 anspruchsvolle, alpine Tour	K 5 sehr schwierig
TZ	Teilnehmerzahl		K 6 extrem schwierig
W	Wanderung ↗ m Höhenmeter Aufstieg - ↘ m Höhenmeter Abstieg		
Zahl	Veranstaltungsnummer zum Anmelden benutzen		
Farbe	normale Touren	Familiengruppe	besondere Termine

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Regelmäßige Veranstaltungen			
Montag	Offener Klettertreff	Caro & Andreas	19 Uhr Kletterhalle
	Regelmäßiger Kletterkurs TZ 9, TG 50 €, nur für Mitglieder	Caro & Andreas	19.30 Uhr Kletterhalle
Dienstag	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Katharina Sickinger	20 Uhr Anne-Frank-Schule
Donnerstag	Lauftreff	Ursula Hollinger 0761 553633	10 + 18 Uhr Mooswald Parkplatz Wolfswinkel
Ab sofort	MTB spontan Mountainbike-Touren werden im Tourenforum angekündigt	Jedes Mitglied kann Touren anbieten!	Information unter www.tourenforum.de „MTB spontan“
Touren und Veranstaltungen			
Do 01.10.	Sektionstreff Chile - Wandern zwischen Wüste, Vulkanen und Seen	Bernd Gamp Referentin: Renate Tritschler	20 Uhr Sektionshaus
02.-04.10.	Hüttenwochenende auf der Rams- halde: Spielen, wandern, gemein- sames Kochen, TZ max. 27	Nele Schreiber 0761 6609442	Anmeldung war schon
Sa 03.10. RT	Von Döggingen durchs Wutachtal zum Rhein, Hausen vor Wald Krottenbachtal-Blumegg-Stühlingen- Bad Säckingen Ca. 90 km, ↗600 m, TZ 10	Ingo Sierk 0761 1374252	8.20 Uhr Hbf Zug nach Neustadt Anmeldung erforderlich BW-Ticket + Radkarte
Sa 03.10. W	Vier Burgen im Pfälzerwald. Von Madenburg zum Heidenschuh ca 25 km; ca. ↗1250 m	Stefan Himmelsbach stefan.himmelsbach@ dav-freiburg.de 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
03.-04.10. T4 B 573	Vent-Similaunhütte-„Ötzi-Fundstelle“- Finalspitze; Martin-Busch-Hütte; TZ 3-8, TG 30 €	Hanns Kleibrink hanns.kleibrink @dav-freiburg.de	Besprechung: 28.09. 19.30 Uhr Sektionshaus
03.-04.10. B 576	Hüttenabschluss Freiburger Hütte verschiedene Zustiege geführte Wanderungen, abends Musik und Tanz TZ 40 Anfahrt mit Bus (40 €)	Organisation: Götz Peter Lebrecht	Besprechung: 01.10. 18.30 Uhr Sektionshaus Abfahrt Sektionshaus: 6 Uhr Konzerthaus: 6.15 Uhr Anmeldung ab sofort
Fr 09.10. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppenklet- tern@dav-freiburg.de	Anmeldung erforderlich 16-19 Uhr Kletterhalle
10.-11.10. T 3 B 579	Jahrestreffen mit CAF Besançon an der Loue TZ 18, TG -, HP 50 €	Elisabeth Hüning 0761 408106 elisabeth.huening@dav- freiburg.de	Anmeldung war schon. Wegen Warteliste Führerin fragen Besprechung: 01.10. 19 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 11.10. W	Lebküchlerweg mit Abstecher zum Hochkopf - Genießerpfad am Todtmoos, 15 km, ⤴700 m, 4-5 Std	Heidi Bräuner 07665 40129	8.30 Uhr Wiehrebahnhof Anfahrt mit Pkw: Durchführung nur bei gutem Wetter!
So 11.10.	Unsere Kinder planen ein Geländespiel für die nächste Generation mit anschließendem Grillen.	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldung bis 02.10.
Do 15.10.	Themenabend: Tourenplanung und Tourenleitung, grundlegende Aspekte einer Tour für Familien von A wie Ausrüstung bis Z wie Zeitplanung.	Frank Rittinger 0761 4097709	Anmeldung bis 13.10. 20 Uhr Sektionshaus.
Do 15.10.	Fototreff Thema: Bilder nach freier Wahl Bildbesprechung ca. 15 Bilder je Teilnehmer		19 Uhr Sektionshaus
Sa 17.10. RT	Abschlusstour zu Zwiebelkuchen und Neuem Süssen	Ursula Hollinger 0761 553633	10 Uhr Sektionshaus
Sa 17.10. W	Geroldsecker Weg 1: Reichenbach – Hohengeroldseck – Lützelhardt 20 km; 5 ½ Std	Michael Behn 07633 982676	7.45 Uhr Hbf. Freiburg 8.03 Uhr Zug nach Lahr BW-Ticket
So 18.10. W	Todtnau-Hasenhorn-Gisiboden –vorbei am Herzogenhorn zum Hebelhof,Feldberg, 4-5Std, ⤴700m	Ursula Germann 0761 4002308	8.40 Uhr Hbf. am Gleis Zug nach Kirchzarten Bus 7215 nach Todtnau
So 18.10. W	Wanderung im Markgräflerland mit anschließender Weinprobe im Weingut Zähringer, Weinprobe und Vesper 25 € pro Person	Karl Heinz Klein karlheinz.klein@dav-freiburg.de 0761 8972585	11 Uhr Wiehrebahnhof Mehr Infos nach Anmeldung per E-Mail beim Führer
Fr 23.10.	Sektionsfest: Bericht über die Sektion, Ehrung langjähriger Mitglieder, Audiovision Nationalpark Berchtesgaden	Christoph Paradeis Josef Sartorius Karl Heinz Scheidtmann	19 Uhr Hotel Rheingold Eisenbahnstraße 47 Anmeldung bis 19. Oktober Geschäftsstelle
Sa 24.10. W	Zum Rothenbachkopf in den Süd-Vogesen; 22 km; ca. ⤴1400 m	Stefan Himmelsbach stefan.himmelsbach@dav-freiburg.de 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Mi 28.10.	Halbjahrestreff – Besprechung Jahresprogramm 2016	Tourenvorschläge an familiengruppe@dav-freiburg.de	20 Uhr im Sektionshaus
Sa 31.10. W	Wanderung mit Chrysanthemen um Lahr auf den Langenhard 25 km, ⤴750 m	Stefan Himmelsbach stefan.himmelsbach@dav-freiburg.de 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
So 01.11. W	Alpine Pfade im Schwarzwald Teil 2: Todtnau-Brandenberg, Silberberg-Felsenpfad, 5-6 Std, ⤴700 m	Werner Weidmann 07602 246	Anmeldung erforderlich 9.15 Uhr Bushaltestelle Wiesenstrasse am oberen Ortsende von Brandenberg

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 07.11. W	Geroldsecker Weg 2: Seelbach – Wittenbach – Litschental - Hasenberg; 20 km, 5 ½ Std	Michael Behn 07633 982676	7.45 Uhr Hbf. Freiburg 8.03 Uhr Zug nach Lahr BW-Ticket
Do 12.11.	Sektionstreff Biken, Berge & Basare Mit dem Mountainbike durch das iranische Hochland	Bernd Gamp 07665 95477 Referent: Wolfram Köhler	20 Uhr Sektionshaus
Fr 13.11. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppen klettern@dav-freiburg.de	Anmeldung erforderlich 16-19 Uhr Kletterhalle
Sa 14.11. W	Vierburgenweg von Kenzingen nach Waldkirch – lange Tour mit 30,5 km und ⤴780 m	Stefan Himmelsbach stefan.himmelsbach@dav-freiburg.de 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
So 15.11.	Jahresabschlussfeier mit vielen Fotos des vergangenen Jahres bei Kaffee, Kuchen und Punsch! Zum Reinschnuppern.	familiengruppe@dav-freiburg.de	Anmeldung erwünscht bis 11.11.
Do 19.11.	Skiaabend: Präsentation des Jahresprogramms		20 Uhr Ristorante Melissa Wiesentalstraße 2
Do 19.11.	Fototreff Thema: Objekte extrem fotografiert, z.B. Vogelperspektive/ Froschperspektive ca. 15 Bilder je Teilnehmer		19 Uhr Sektionshaus
Fr 20.11.	Mitgliederversammlung		19 Uhr Ristorante Melissa Wiesentalstraße 2
So 22.11. W	Rundwanderung von Hinterzarten über Mathisleweiher- Raimartihof - Bärental - Hinterzarten; 4,5 Std.	Sibylle Hunke 07661 980392	10.40 Uhr Hbf. Zug nach Hinterzarten Führerin steigt Kirchzarten zu
So 29.11. W	Zu den Felsenwohnungen von Graufthal im Nord-Elsaß 18 km; ⤴500 m	Stefan Himmelsbach stefan.himmelsbach@dav-freiburg.de 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
So 06.12. W	Freiamt-Höhenwanderung: Bleibach – Schillinger Berg – Waldkirch mit Einkehr im Gscheid 24 km; 7 Std, ⤴450 m,	Patrick Stackelberg patrick.stackelerg@dav-freiburg.de 0170 7633122	Anmeldung erforderlich wegen Einkehr 7.55 Uhr Hbf. 8.08 Uhr Zug nach Elzach
Fr 11.12. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppen klettern@dav-freiburg.de	Anmeldung erforderlich 16-19 Uhr Kletterhalle
So 13.12. W	Winterwanderung rund um Esslingen 13 km; ⤴350 m, zum Abschluss Besuch des Esslinger Weihnachtsmarktes	Stefan Himmelsbach stefan.himmelsbach@dav-freiburg.de 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Reisebus für max. 28 TN Treffpunkt nach Vereinbarung

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 17.12.	Fototreff Jahresabschlussfeier mit Jahresrückblick, Vorschau Bilderschauen und gemeinsamem Essen.		18.30 Uhr Sektionshaus
So 20.12. LL	Start in die Wintersaison: Langlauf tour klassisch im Notschreigebiet	Karl Heinz Klein karlheinz.klein@dav-freiburg.de 0761 8972585	10 Uhr Wiehrebahnhof Mehr Infos nach Anmeldung per E-Mail beim Führer
So 27.12. W	Luchsfelsen, Eierschalenberg und Mummelsköpfe – Kloster Stürzelbronn in den Nordvogesen 24 km, ↗ 350 m	Stefan Himmelsbach stefan.himmelsbach@ dav-freiburg.de 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
31.12.-02.01.	Jahresabschluss auf der Ramshalde TZ max. 27	Frank Rittinger 0761 4097709	Anmeldung bis 30.11.
Vorschau			
23.-24.01. ST	Hochkünzel Spitze	Stefan Bächle Moritz Kieferle	
30.-31.01. Snowboard	Snowboardtourengruppe	Andreas Flubacher	
Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch – Trauernde wandern			 HOSPIZGRUPPE FREIBURG
Sa 10.10.	Herbolzheim-Kahlenberg-Herbolzheim ca. 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	8.50 Uhr Hbf. 9.03 Uhr Zug Herbolzheim
Sa 14.11.	Münstertal-Staufen ca. 2,5 Std	Inge Stagneth 0761 492055	9.55 Uhr Hbf. Schalterhalle 10.15 Uhr Zug Bad Krozingen / Staufen
Sa 12.12.	Günterstal-Stadtwald-Wonnhalde 3 Std	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	10 Uhr Holbeinstraße Haltestelle Linie 2
Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Hildegard Bargenda 0761 8814988			
Trauernde Jugendliche			
Sa 10.10.	Klettern im Sektionshaus	 Ulrike Bilger 0761 29936	11-14 Uhr
Sa 14.11.	für trauernde Jungs		Anmeldung unter
Sa 12.12.	Unkostenbeitrag 5 €		www.allesistanders.de



Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Regelmäßige Veranstaltungen			
Montag	Senioren-Gymnastik		entfällt
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV Lörracher Str. 20
Freitag	Seniorenklettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus 13.30 Uhr – 16.30 Uhr Kletterhalle
Vorschau 2016			
Sa 04.06.	Sommerfest der Sektion		
Sa 18.06.- 19.06.	Sonnenwendfeier auf der Freiburger Hütte		
Touren und Veranstaltungen			
Do 01.10. Arnika	Durbacher Weinpanorama 6 Std ↑↓900m 21,5 km	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	8.45 Uhr Hbf. Schalterhalle BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Do 01.10. Enzian A	Aftersteg-Knöpflesbrunnen-Notschrei ca. 4 Std ↑ca. 450m↓ca. 200m	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8.40 Uhr Hbf. Zug Kirchzarten Bus 7215 Aufpreis
Do 01.10. Almrausch	Südlicher Tuniberg 2,5 Std	Rudolf Höfflin und Frieda Bauer 07664 5729	9.48 Uhr Endhaltestelle Munzinger Str. (Haid) Bus Linie 35 Munzinger
Fr 02.10.	Besuch der Ausstellung „Friedrich Weinbrenner. Architektur und Städtebau des Klassizismus“ Städtische Galerie Karlsruhe mit Führung von 12 – 13 Uhr	Michael Behn 07633 982676 Kosten: ca. 20 € Fahrt, Eintritt, Führung	8.40 Uhr Hbf. Schalterhalle BW-Ticket, Zug Offenburg 9.03 Uhr, Teilnehmerzahl 23 Anmeldung bis spätestens 1. Oktober 19 Uhr
03.-04.10 Senioren Alpin T 3 S 730	Bergabschluss Freiburger Hütte Fahrt mit Bus 40 €	Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung 1. 10. Sektionshaus 18.30 Uhr
Mi 07.10. Arnika	Der Kaiserstuhl im Herbst 6 Std	Maria Köster 07642 1480	8.55 Uhr Hbf. Zug Breisach/Jechtingen
Mi 07.10. Enzian A	Oberharmersbach-Heidenkirche-Vogt zu Mühlstein-Nordrach 4,5 Std ↑↓450m	Peter Latzel 0761 582760	8.35 Uhr Hbf. Schalterhalle BW-Ticket, 9.10 Uhr Zug Elzach, Bus 7236
Do 08.10. Edelweiß	Im Hotzenwald Von Albruck nach Laufenburg 4,5 Std ↑↓600m	Günter Müller 0761 4765658	8.50 Uhr Hbf. Schalterhalle BW-Ticket, 9.15 Uhr, Zug Basel- Albruck, Rückkehr 19.23 Uhr, evtl. 19.44 Uhr
Do 08.10. Enzian B	Höhenhäuser-Schlegelsberg- Rächtersberg-Biederbach Dorf ca. 3 Std ↑100m↓300m	Anne und Dieter Siebert 0761 580970	8.08 Uhr Hbf. Zug Elzach Bus 7206, Führer steigen in Gundelfingen zu

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 08.10. Almrausch	Bleibach – Simonswald 2,5 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.10 Uhr Hbf. Zug Elzach
Di 13.10.	Wanderführerschulung Sektionshaus TZ 20 bitte bis 07.10. anmelden	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	9 – 17 Uhr Sektionshaus Lörracher Str. 20a
Di 13.10.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15.30 Uhr Sektionshaus
Mi 14.10. Edelweiß	Zwischen Iental und Wagensteig Himmelreich - St. Märgen 5 Std ↑700m↓200m	Günter Schäfer 07661 4874	8.40 Uhr Hbf. Zug Himmelreich Führer steigt in Kirchzarten zu
Mi 14.10. Enzian B	Ihringen – Liliental – Wasenweiler ca. 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8.55 Uhr Hbf. Zug Ihringen
Do 15.10. Enzian A	Haldenhof-Kälbelescheuer- Gabler Eck-Münstertal 4 Std ↑200m↓500m	Jakob Moor 07664 5129	8.15 Uhr Hbf. Zug Müllheim Bus 111 Haldenhof
Do 15.10. Almrausch	Rundwanderung um St. Peter 2 Std	Josef und Ehrentrud Junker 07661 5056	9.40 Uhr Hbf. Zug Kirchzarten Bus 7216, Wanderführer warten in Kirchzarten
Fr 16.10. Arnika Kulturwandern	Vom Bergbau zum Schloss des Abtes und über Kirchen zur Alten Post mit dem halben Hahn im Korb	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	9 Uhr Lassbergstraße Endhaltestelle Linie 1
Di 20.10.	Quartalstreffen der Wanderführer Enzian und Almrausch	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15 Uhr Sektionshaus
Do 22.10. Edelweiß	Häusern-Guckgauchloch-Albsee- St. Blasien-Windberghof-Häusern 5 Std ↑↓500m	Klara Brechtel 07681 22204	8.10 Uhr Hbf. Zug Seebrugg, Bus nach Häusern, Zuzahlung 3 €
Do 22.10. Enzian B	Kenzingen-Prof. Zieboldlinde- Jägerbank-Kenzingen ca. 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	9.03 Uhr Hbf. Zug Kenzingen
Do 22.10. Almrausch	Eichstetten; am Gutenberg vorbei – Bahlingen 2,5 Std	Helmut Tengler 0761 44921	9.24 Uhr Hbf. Zug Gottenheim/Eichstetten
Fr 23.10.	Ehrung der Jubilare Vortrag Karl Heinz Scheidtmann Naturschätze aus Deutschlands Natio- nalpark Berchtesgaden	Christoph Paradeis Josef Sartorius Karl Heinz Scheidtmann	19 Uhr Hotel Rheingold Eisenbahnstr. 47 Bitte bis 19. Oktober in der Geschäftsstelle anmelden
Sa 24.10. Arnika	Hochschwarzwald-Jakobsweg-Kalte Herberge nach St. Peter 6 Std 24 km	Michael Behn 07633 982676	8.40 Uhr Hbf. Zug Hinterzarten
Sa 24.10. Enzian A	Wälderhaus-Jägerpfad-Blindensee- Mühlebühl 4 Std	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	9.10 Uhr Hbf. Zug Elzach Bus 7274, Führer steigt in Waldkirch zu
Mi 28.10. Edelweiß	Im Glottertal Rund um das Ohrensachtal 4,5 Std ↑600m ↓550m	Iris und Karl Reiß 07655 3893	8.40 Uhr Hbf. Zug Denzlingen, Bus 7205 Glottertal

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 28.10. Enzian B	Sexau-Hochtann-Waldkirch ca. 3,5 Std ↑↓300m	Dieter Siebert 0761 580970	9.10 Uhr Hbf. Zug Denzlingen Bus 7209, Führer steigt in Gundelfingen zu
Do 29.10. Enzian A	Afersteg-Radschert-Notschrei 4 Std ↑ ca. 450m↓ca. 200m	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8.40 Uhr Hbf. Zug Kirchzarten Bus 7215, Aufpreis
Do 29.10. Almrausch	Seefeldlen Laufen 2 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std in gemäßigttem Tempo	Jarah Walther- Halfenberg 07664 8872 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.46 Uhr Hbf. Zug Heitersheim, Bus 261 Führerin steigt in Ebringen zu
Sa 31.10. Arnika	Vogesen Frankenburg-Kuckucksfels- Feen-Fels-Chalmont 6,5 Std ↑↓870m 22 km	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	7.45 Uhr Endhaltestelle Linie 3 Munzinger Straße PKW Fahrgemeinschaften
Mi 04.11. Arnika	Merzhausen-Gießhübel- Untermünstertal 6 Std ↑↓700m 20 km	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.35 Uhr ZOB Bus 7208 nach Merzhausen/Grüner Baum Führer wartet dort
Mi 04.11. Enzian A	Breitnau-Thurner-St. Märgen 4,5 Std	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	8.10 Uhr Hbf. Zug Hinterzarten Bus 7216
Do 05.11. Edelweiß	Von Weilersbach zum Roteck und nach Himmelreich 4,5 Std ↑↓700m	Sonia Mattheus 0761 696049	8.40 Uhr Hbf. Zug Kirchzarten Bus 7215, Führerin steigt in Littenweiler zu
Do 05.11. Enzian B	St. Trudpert – Prestenberg – Teufelsgrund – Münstertal ca. 3 Std ↑300m↓400m	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.15 Uhr Hbf. Zug Bad Krozingen/Staufen Bus 291
Do 05.11. Almrausch	Leutersberg – St. Georgen – PSV-Gaststätte 2,5 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std im gemäßigttem Tempo Ab 14 Uhr Dia Schau AV-Haus	Jarah Walther- Halfenberg 07664 8872 Isolde Herrmann Margarete Kuss Otto Bürkle	9.05 Uhr ZOB Bus 7240 Leutersberg Führerin wartet in Leutersberg
Fr 06.11.	Seniorenversammlung Begrüßung Jahres/Finanzbericht Neuwahlen: Vorsitzender, Gruppenleiter, Vertreter Ehrungen	Wolfgang Welte 07665 5413	14 Uhr Sektionshaus
Mi 11.11. Edelweiß	Hofsgrund – Sittener Berg – Untermünstertal, 5 Std ↑↓350m	Ekkehard Biehle 0761 406411	8.40 Uhr Hbf. Zug Kirchzarten Bus 7215
Mi 11.11. Enzian B	Lenzkirch – Falkau ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.40 Uhr Hbf. Zug Neustadt, Bus 7258
Do 12.11. Arnika	Schluchsee-Riesenbühlturn-Hinter- Häuser-Fischbach-Bildstein-Aha- Schluchsee 5 Std 16km	Klaus Dieter Lehmann 07682 921512	8.10 Uhr Hbf. Zug Schluchsee

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 12.11. Enzian A	Oberrotweil-Badberg-Bahlingen 4,5 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	11.24 Uhr Hbf. Zug Breisach Bus 104, Führer steigt in Ihringen zu
Do 12.11. Almrausch	Himmelreich – Burg - Kirchzarten 2,5 Std 5,6 km Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std in gemäßigttem Tempo	Helmut Tengler 0761 44921 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.40 Uhr Hbf. Zug Himmelreich
Mi 18.11. Arnika	Der Feldbergsteig: Haus der Natur-St. Wilhelmer Hütte-Baldenweger Hütte- Raimartihof-Feldsee-Haus der Natur 4 Std 13 km	Klaus Dieter Lehmann 07682 921512	8.10 Uhr Zug Titisee Bus 7300
Mi 18.11. Enzian A	Littenweiler-Sohlacker-Brombergsattel- St. Valentin 3,5 Std ↑↓ca. 450m	Peter Latzel 0761 582760	10.10 Uhr Hbf. Zug Littenweiler
Do 19.11. Edelweiß	Von Staufen nach Merzhausen auf und abseits des Bettlerpfades 4,5 Std↑↓450m	Klaus Gérard 0761 892171	8.32 Uhr Hbf. Zug Staufen
Do 19.11. Enzian B	Titisee – Hinterzarten ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.10 Uhr Hbf. Zug Titisee
Do 19.11. Almrausch	Glottertal (Sonne) – Winzerpfad – Denzlingen ca. 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	10.08 Uhr Hbf. Zug Denzlingen, Bus 7205
Fr 20.11.	Mitgliederversammlung siehe Einladung unter Aktuell	Christoph Paradeis	19 Uhr Ristorante Melissa Wiesentalstraße 2
Mi 25.11. Edelweiß	Von Biezighofen - Eduardshöhe - Lorettoberg 5 Std ↑550m↓600m	Pierrette und Gerhard Göltz 0761 4587347	9.05 Uhr ZOB Bus 7208 Ehrenkirchen/ Biezighofen, Führer steigen in Merzhausen zu
Mi 25.11. Enzian B	Nimbergpfad 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	10.01 Uhr Endhaltestelle Linie 4 Gundelfinger Straße Bus 201 Nimburg
Do 26.11. Arnika	Ortenauer Weinpfad Baden-Baden - Bühl 5,5 Std 21 km	Michael Behn 07633 982676	8.45 Uhr Hbf. Schalterhalle BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Do 26.11. Enzian A	Gutach-Vögelestein-Linde-Waldkirch 4 Std ↑↓ca. 500m	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	9.10 Uhr Hbf. Zug Gutach, Führer steigt in Waldkirch zu
Do 26.11. Almrausch	Gundelfingen – Heuweiler – Glottertal (Kreuz) 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 589944	10.08 Uhr Hbf. Zug Elzach
Do 03.12. Edelweiß	Niederweiler – Staufen 4,5 Std ↑↓450m	Inge Stagneth 0761 492055	9.15 Uhr Hbf. Zug Müllheim Bus 111
Do 03.12. Enzian B	Schluchsee – Aha – Altglashütten 3-3,5 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.10 Uhr Hbf. Zug Schluchsee
Do 03.12. Almrausch	Adventsfeier der Almrauschgruppe Rolf freut sich auf Euch	Rolf Hindenlang 0761 589944	14 Uhr Gasthaus Schützen Linie 1 Maria-Hilf-Kirche

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Fr 04.12.	Schäufeleitour: Hinterzarten-Berghäusle-Hinterzarten mehr Schäufele als Tour, TN 20	Isolde Herrmann 0761 800556 Brigitte und Götz Peter Lebrecht	Bei Isolde Herrmann vor dem 20.11. anmelden 9.45 Uhr Wiehrebahnhof Zug Hinterzarten
Sa 05.12. Arnika	Biberach-Geroldseck-Seelbach 5,5 Std ↑↓700m 20 km	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	7.45 Uhr Schalterhalle BW-Ticket 8.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 09.12. Edelweiß	Kappel-Pfeifferberg-Butzenhof- Schlacker-St. Valentin 4,5 Std ↑↓400m	Dieter Kulinna 0761 63160	8.50 Uhr Endhaltestelle Linie 1, Lassbergstraße 9 Uhr weiter mit Bus 17
Mi 09.12. Enzian B	Über den Tuniberg ca. 3 Std	Helmut Lange 0761 23917	8.55 Uhr Hbf. Zug Gottenheim
Do 10.12. Arnika	Von Breitnau zur Fahrenberger Höhe Rundweg, 4,5 Std	Klaus Dieter Lehmann 07682 921512	8.10 Uhr Hbf. Zug Hinterzarten, Bus 7216
Do 10.12. Enzian A	Efringen-Kirchen – Isteiner Klotz – St. Veitskapelle – Efringen-Kirchen 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	9 Uhr Hbf. Schalterhalle Aufzahlung 9.15 Uhr Zug Efringen-Kirchen
Do 10.12. Almrausch	Gundelfingen-Wildtal-Zähringen 2 Std Zähringen-Wildtal-mit Bus Zähringen 1-1,5 Std	Sybille Haselmann 0761 589671 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.08 Uhr Hbf. Zug Gundelfingen, Führerin am Bahnhof Gundelfingen Zug Zähringen
Achtung neuer Fahrplan			
Mi 16.12. Arnika	Hinterzarten – Feldsee – Bärental 4,5 Std ca. 16 km	Friedbert Knobelspies 0761 406985	9.10 Uhr Hbf. Zug Hinterzarten
Mi 16.12. Enzian A	Bötzingen – Ihringen ca. 4 Std	Helmut Lange 0761 23917	8.55 Uhr Hbf. Zug Gottenheim/Bötzingen
Do 17.12. Edelweiß	St. Peter – St. Märgen – St. Peter 4 Std ↑↓300m	Rolf Hindenlang 0761 585944	8.40 Uhr Hbf. Zug Kirchzarten Bus 7216
Do 17.12. Enzian B	Titisee – oberer Weg – Hinterzarten 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	9.40 Uhr Hbf. Zug Titisee
Do 17.12. Almrausch	Reute-Vörstetten, evtl. Besuch des Alamannen-Museum Vörstetten 1,5 Std	Sybille Haselmann 0761 589671 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.01 Uhr Endhaltestelle Linie 4 Gundelfinger Straße Bus 201 Reute
Mi 23.12. Edelweiß	Winterwanderung in den Vorbergen oder wenn möglich im höheren Schwarzwald 4,5 Std ↑↓400m	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8.40 Uhr Hbf. Zug Höllental
Mi 23.12. Enzian B	Elzach-Auf der Eck – Pelzmühle Jahresabschluss mit den Blasmusikern von Prechtal 2 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	10.08 Uhr Hbf. Zug Elzach
Mi 30.12. Arnika	Jakobsweg Himmelreich-Freiburg- Kirchhofen mit Jahresabschluss-Einkehr, 5 Std 18 km	Michael Behn 07633 982676	9 Uhr Freiburg Lorettostraße Haltestelle Straba Linie 2

**Einladung zur Seniorenversammlung
Freitag, 6. November 2015 um 15 Uhr
Sektionshaus, Lörracher Straße 20 a**

**Tagesordnung
Begrüßung
Totengedenken
Jahresbericht
Finanzbericht
Wahlen
Ehrungen
Verschiedenes**

**Wolfgang Welte
Leiter der Seniorengruppen**

Anschließend Tonbildschau Friedbert Knobelspies: Der Schluchtensteig

Skiabend

Vorstellung der Wintertouren

**Eisklettern, Schneeschuh, Ski- und Snowboard
nordischer Skilauf, Iglu, Tiefschneekurse**

Sie können an diesem Abend auch das alpine Jahresprogramm erhalten

**Donnerstag 19. November, 20 Uhr Ristorante Melissa
Wiesentalstraße 2**



KLETTER HALLE

**Freiburger Stadtmeisterschaft
5. Dezember**



Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge

A-Mitglied	70,-
ab 25 Jahre	
B-Mitglied	35,-
Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	
C-Mitglied	30,-
Zweitmitgliedschaft	
D-Mitglied	35,-
Junioren 19-24 Jahre	
K+J-Mitglied	15,-
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	frei

Aufnahmegebühren

A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren	10,-
Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge werden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2016 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft. Kündigungen sind bis zum 30. September möglich.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1989	Junior	35,00	A-Mitglied	70,00
1996	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	35,00
1996	K+J Familie	0,00	K+J-Mitglied	35,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZO 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer. Änderungen der Bankverbindungen müssen bis spätestens 22. Dezember bekannt gegeben werden. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch

alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns mitteilen, wenn sich Ihre Emailadresse ändert.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis

spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Die Geschäftsstelle ist vom 24. Dezember 2015 bis 8. Januar 2016 geschlossen.



Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als _____ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/D/Jugend

Familienname Vorname Titel

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

Beruf

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Die Sektion nutzt die Einzugsermächtigung als SEPA-Mandat zum Einziehen des Mitgliedsbeitrages und anfallender Aufnahmegebühren. Gläubiger ID DE07ZZZ00000110714; Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN BIC

Name Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum Unterschrift

Berg 2016

Das Alpenvereinsbuch des Jahres



Das Jahrbuch BERG bietet mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports. Diesmal mit BergWelten-Schwerpunkt

Karwendel und BergFokus Hütten im Gebirge. Es geht aber auch um Prähistorischen Bergbau, um Gletscherarchäologie und um die Erfahrung des Absturzes und das Ende der goldenen Ära im Alpinismus, um Edward Whymper und das Matter-

horn. Alpenvereinsmitglieder erhalten mit diesem Band die AV-Karte 5/2 Karwendelgebirge, Mittleres Blatt im Maßstab 1:25.000 (9. Ausgabe 2015).

GPL

BERG 2016 Alpenvereinsjahrbuch
Herausgeber: DAV, ÖAV und AVS
Redaktion: Anette Köhler, Tyrolia-Verlag
Innsbruck, 256 Seiten, ca. 250 farbige
und ca. 90 schwarz/weiß-Abbildungen
gebunden, ISBN 978-3-7022-3467-6
Erscheint im Oktober 2015, Preis 18,90 €

Unsere Sektionsbibliothek

Um Touren zu planen, hat unsere Sektionsbücherei Literatur über Hochtouren in den Alpen, alpines Wandern, Wanderungen in den Mittelgebirgen, Wandern mit Kindern, Klettern, Radfahren, Skifahren, Schneeschuhlaufen und entsprechende Karten auch digitale Karten.

Wir sind bemüht, immer die neuesten Auflagen zu erwerben. Alle Bücher und Karten usw. sind nur zum Planen gedacht und nicht zum Mitnehmen auf Touren.

Ein permanenter Flohmarkt ist auch vorhanden. Hier finden Sie Schnäppchen zu günstigen Preisen. Es lohnt sich immer wieder mal vorbei zu schauen.

Unserer Öffnungszeiten: Mittwoch 16 bis 20 Uhr haben wir um eine Stunde nach hinten verlängert, so können Sie leicht vor oder nach dem Klettern in der Halle zu uns kommen.

Das Bibliotheksteam.



Die Sektionsbücherei

Schauen Sie einfach mal in unserer Bücherei vorbei, auch alle besprochenen Bücher können Sie dort ausleihen.

Geöffnet: Mittwochs 16 – 20 Uhr
Sektionshaus, Lörracher Straße 20a

Neues von Alb, Blautal und Donau

Die Hausener Wand im Donautal ist nicht der Half Dome im Yosemite, der Kuhfels auf der Ostalb kann allein von seinen Ausdehnungen nicht mit dem Verdon mithalten.



Dennoch kann die Griffigkeit des Schwäbischen Kalks oft durchaus mit den weltweiten Topgebieten mithalten, das wissen glücklicherweise nicht alle. Nach kurzer Anfahrt und günstiger Unterkunft bleibt bei diesen

im Breisgau - hier geht der Kletterblick meist nach Süden und Südwesten - immer noch wenig bekannten Gebieten oft noch Budget für regionale Spezialitäten in Teller und Glas. Oder für ein 80-Meter-Seil: Denn die Seillängen sind oft lang und wegen der botanisch empfindlichen Felsköpfe heißt es bei zahlreichen Routen ohnehin Umlenken statt Aussteigen.

Die beiden Neuauflagen der bereits seit Jahren gepflegten Kletterführer sind jedoch nicht nur der (alleine aus dem Aspekt aktueller Sperrungen notwendige) Standplatz der Dinge, sie bieten darüber hinaus Neues. Denn Kletterrouten anbelangend galt zwar besonders das Donautal lange als ausgereizt: Die hier besonders rigide durchgeführten Sperrungen waren gepaart mit verhärteten Fronten bei Naturschutz, Landratsamt und Kletterern legendär. Dennoch sind - ein Hoch auf grüne Tische!



- in der Neuauflage kleine neue Gebiete aufgeführt und die Routen zahlreicher bisheriger Sektoren mit Hakenflut neu sortiert. Übersichtlich sind zur Orientierung auch gesperrte Routen, als solche gekennzeichnet, in den Topos.

Vor allem für Kletteranfänger wurde - so die Autoren des Alb-Führers in zweiter Auflage - die Situation mit gut platzierten Bohrhaken verbessert. Besonderer Wert wird bei diesem Verlag

auf handgezeichnete Topos gelegt, in die jeder Haken zur besseren Routenfindung eingezeichnet ist. Zusammen mit Sterne-Bewertung, Routenkommentaren und Tipps für die jeweilige Eignung zum Familienklettern locken so 1800 ausgewählte Routen selbst für einen ausgedehnten Senkrecht-Urlaub. Im Donautalführer sind fast 1000 Routen aufgeführt - go east!
Nils Theurer

Mathias Schöllhammer, Georg Hermann
Donautal inkl. Zollernalb; 13. Auflage 2015
Durchgehend farbig, 302 Seiten
ISBN 978-3-95611-017-7, Preis 26,80 €

Ulrich und Harald Röker: Spätzle & Seil,
Sportkletter-Auswahlführer Schwäbische Alb;
2. Auflage 2015. Durchgehend farbig
320 Seiten, ISBN 978-3-938680-27-8
Preis 24,80 €

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999,
BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320
BIC: FRSPD E 66XXX

Nächster Redaktionsschluss: 10. November 2015
Heft 1-10.11., Heft 2-10.2., Heft 3-10.5., Heft 4-10.8.
Beiträge an redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung

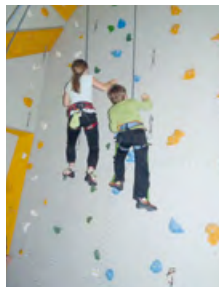
Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222
E-Mail: manuela.schaetzle@dav-freiburg.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 9700 Exemplare

Redaktion Christoph Paradeis

Druck schwarz auf weiss, Habsburgerstraße 9,
79104 Freiburg

Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.



Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
E-Mail: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Bücherei

Mittwoch 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterhalle:

Mo., Di., Do., Fr., 12 bis 23 Uhr
Mittwoch 8 bis 23 Uhr
Feiertage, Samstag und Sonntag 10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
E-Mail: kletterhalle@dav-freiburg.de

Ramshalde

E-Mail: ramshalde@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte

Markus Jankowitsch, Telefon +43 (0664) 1745042
E-Mail: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at



Vorstand

Erster Vorsitzender	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	NN		
Schriftführerin	Dagmar Roskowetz	0761 76697862	dagmar.roskowetz@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Johannes Eisenlohr	0172 6271268	jugendreferat@jdav-freiburg.de

Beirat

Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Andreas Dörner	0176 62918182	andreas.doerner@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	NN		
Natur- und Umweltschutz	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	NN	0761 24222	redaktion@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragte	Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Seniorengruppen

Arnika	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Edelweiß	Michael Behn	07633 982676	
Enzian	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Almrausch	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
	Rolf Hindenlang	0761 585944	

Hüttenwart Freiberger Hütte Hüttenwartin Ramshalde

Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
Karen Job	0761 553503	karen.job@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle, Wilfried Seeger

Ehrenrat

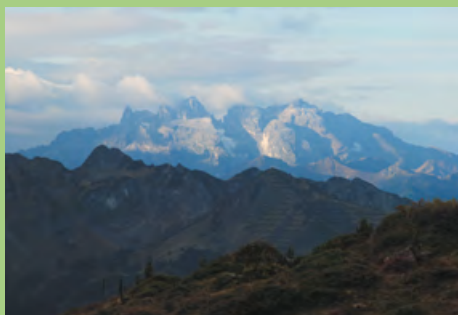
Josef Sartorius, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau



Bei der Freiburger Hütte. Fotos: Friedbert Knobelspies